

Gregor Ackermann

# **Walter Hasenclever**

Weitere Hinweise zur Überlieferung seiner Werke  
Eine Handreichung für seine Leserinnen und Leser

JUNI ONLINES 4

Mönchengladbach 2020

## Impressum:

JUNI ONLINES werden herausgegeben von Gregor Ackermann und Walter Delabar. Sie sind ausschließlich auf der Website des JUNI Magazins erhältlich und liegen ansonsten nicht im Druck vor. Sie dürfen unentgeltlich heruntergeladen und verwendet werden. Wir bitten bei Verwendung um den eindeutigen Quellenverweis mit Verweis auf die Bezugsquelle ([www.juni-magazin.de](http://www.juni-magazin.de)).

Alle Rechte liegen bei den Autoren: © Gregor Ackermann.

Zitieren Sie JUNI ONLINES 4 bitte folgendermaßen: Gregor Ackermann: Walter Hasenclever. Weitere Hinweise zur Überlieferung seiner Werke Mönchengladbach 2020 (JUNI ONLINES 4). Auf: [juni-magazin.de/Onlines](http://juni-magazin.de/Onlines) (Datum des Zugriffs).

Mönchengladbach, den 28. August 2020

# Walter Hasenclever

## Weitere Hinweise zur Überlieferung seiner Werke Eine Handreichung für seine Leserinnen und Leser

Die nachfolgenden Hinweise ergänzen und korrigieren die in Hasenclevers *Sämtlichen Werken* dokumentierte Drucküberlieferung und die kleine Broschüre des Verfassers aus dem Jahr 2015. Erfasst werden nun auch postume Übersetzungen von Hasenclevers Werken; die Berichterstattung wird sukzessive bis in die Gegenwart fortgeführt. Nicht berücksichtigt werden hierbei Unterrichtswerke für den Schulgebrauch und die Angebote der elektronischen Zweit- und Drittverwerter. Beigefügt wurden Nachweise von Adaptionen (zumeist für den Rundfunk), Lesungen im Rundfunk und Verfilmungen. Das Verzeichnis der Autografen wird fortgeschrieben.

**(Stand: 21. Oktober 2019)**

**Eine Publikation war zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen. Nur äußere Umstände bedingten eine vielleicht voreilige Veröffentlichung.**

Dank an Stephan Berelsmann, Hans-Joachim Heerde, Dirk Heiße, Ariane Martin, Ursula Marx, Rainer-Joachim Siegel und Bernhard Veitenheimer für freundliche Hinweise und Unterstützungen.

### Siglen

\* = Keine Autopsie.

*Biographie* = Bert Kasties: Walter Hasenclever. Eine Biographie der deutschen Moderne. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1994.

*Briefe* = Walter Hasenclever. Briefe in zwei Bänden. 1907–1940. In Zusammenarbeit mit Dieter Breuer bearbeitet und herausgegeben von Bert Kasties. Mainz: v. Hase & Koehler, (1994). (Die Mainzer Reihe. Hrsg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz, Klasse der Literatur; Band 77).

*SW* = Walter Hasenclever. Sämtliche Werke. In Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, herausgegeben von Dieter Breuer und Bernd Witte. Mainz: v. Hase & Koehler 1990-1997. (Die Mainzer Reihe; Band 70).

*Zeller/Otten* = Kurt Wolff. Briefwechsel eines Verlegers. 1911–1963. Herausgegeben von Bernhard Zeller und Ellen Otten. (Mit 32 Bildtafeln). Frankfurt am Main: Verlag Heinrich Scheffler, (1966).

### A: Sämtliche Werke

Walter Hasenclever: Sämtliche Werke. In Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, herausgegeben von Dieter Breuer und Bernd Witte. Mainz: v. Hase & Koehler 1990-1997. (Die Mainzer Reihe; Band 70).

Band I: Lyrik. Bearbeitet von Annelie Zurhelle und Christoph Brauer. 1994. 348 S.

Band II.1: Stücke bis 1924. Bearbeitet von Annelie Zurhelle und Christoph Brauer. 1992. 591 S.

Band II.2: Stücke 1926 – 1931. Bearbeitet von Annelie Zurhelle und Christoph Brauer. 1990. 400 S.

Band II.3: Stücke 1932 – 1938. Bearbeitet von Annelie Zurhelle und Christoph Brauer. 1990. 504 S.

Band III.1: Pariser Feuilletons 1924 – 1926. Bearbeitet von Christoph Brauer, Corinna Bürgerhausen, Klaus Mackowiak, Bernd Witte und Annelie Zurhelle. 1996. 455 S.

Band III.2: Pariser Feuilletons 1927 – 1932. Bearbeitet von Christoph Brauer, Corinna Bürgerhausen, Klaus Mackowiak, Bernd Witte und Annelie Zurhelle. 1996. 343 S.

Band IV: Romane. Bearbeitet von Dieter Breuer. 1992. 539 S.

Band V: Kleine Schriften. Bearbeitet von Christoph Brauer, Corinna Bürgerhausen, Klaus Mackowiak, Jörg Schläger und Annelie Zurhelle. 1997. 657 S.

## **B: Sammlungen**

Walter Hasenclever. Ausgewählte Werke in fünf Bänden. Herausgegeben und mit Erläuterungen von Bert Kasties. (Aachen): Shaker Verlag, 2003–2005. (Klassische Bücherei. Herausgegeben von Bert Kasties; 1).

Band I: Gedichte. 2003. 208, (2) S.

Inhalt: Vorwort (S. 5–7) □ Städte, Nächte und Menschen. Erlebnisse. (S. 9–53) □ Der Jüngling (S. 55–110) □ Tod und Auferstehung. Neue Gedichte (S. 111–190) □ Anhang: Editorische Notiz – Erläuterungen – Inhalt (S. 191–[209]).

Band II: Dramen I. 2003. 201, (3) S.

Inhalt: Der Sohn. Ein Drama in fünf Akten (S. 5–89) □ Antigone. Tragödie in fünf Akten (S. 91–171) □ Anhang: Editorische Notiz – Erläuterungen – Inhalt (S. 172–[203]).

Band III: Dramen II. 2004. 142, (2) S.

Inhalt: Ein besserer Herr. Lustspiel in zwei Teilen (S. 5–61) □ Ehen werden im Himmel geschlossen. Komödie in vier Akten (S. 63–115) □ Anhang: Editorische Notiz – Erläuterungen – Inhalt (S. 117–[143]).

Band IV: Dramen III. 2005. 192, (2) S.

Inhalt: Napoleon greift ein. Ein Abenteuer in sieben Bildern (S. 5–68) □ Münchhausen. Schauspiel in fünf Akten (S. 69–159) □ Anhang: Editorische Notiz – Erläuterungen – Inhalt (S. 161–[193]).

Band V: Prosa. 2004. 176, (2) S.

Inhalt: Die Rechtlosen. Roman (S. 5–153) □ Anhang: Editorische Notiz – Erläuterungen – Inhalt (S. 155–177).

Walter Hasenclever Lesebuch. Zusammengestellt und mit einem Nachwort von Michael Serrer. ([Düsseldorf]: Edition Virgines, 2013). 160 S., Ill. (Nylands kleine rheinische Bibliothek; 3).

Inhalt: An Kurt Wolff □ Ich rufe dich, Gefühl, das oft kredenzte □ Kehr mir zurück, mein Geist, im Blut verlieben □ Die Nacht fällt schervenlos ins Unbewußte □ Tritt aus dem Tor, Erscheinung, namenlose! □ Mein Jüngling, du, ich liebe dich vor allen □ Begegnung □ Die Lagerfeuer an der Küste rauchen □ 1915 □ 1917 □ Jaurès' Tod □ Jaurès' Auferstehung □ Unteroffizier im galizischen Lazarett □ Der Schauspieler. An Ernst Deutsch □ Der politische Dichter □ Zu viele Christen sind gestorben □ Die Mörder sitzen in der Oper. Zum Andenken an Karl Liebknecht □ Der Kintopp als Erzieher. Eine Apologie □ Das Theater von Morgen □ Reise nach Paris □ Der Sohn. Ein Drama in fünf Akten (Auszug) □ Antigone. Tragödie in 5 Akten (Auszug) □ Ein besserer Herr. Lustspiel in zwei Teilen (Auszug) □ Münchhausen. Ein Schauspiel in fünf Akten (Auszug) □ Die Rechtlosen. Roman [Auszug] □ Nachwort □ Textgestalt und Anordnung – Textnachweise – Bildnachweise – Dank.

## **C: Einzelwerke**

Ein besserer Herr. Lustspiel in zwei Teilen. Berlin: (Arcadia Verlag), 1927. 105, (1) S., 6 S. Anzeigen und DV.

Rechtehinweis vordere Umschlagseite außen: Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt! Das Recht der Aufführung ist zu erwerben vom Arcadia Verlag G.m.b.H. Berlin SW 68 / Markgrafenstr. 70. Vertriebsstelle Berlin NW 7, Dorotheenstr. 11. – Rechtehinweis vorderer Umschlag innen: Alle Rechte vorbehalten! Dieses Manuskript darf vom Empfänger weder vervielfältigt, verkauft noch verliehen werden, bei Vermeidung der gerichtlichen Verfolgung wegen Mißbrauchs bzw. Schadloshaltung des Autors. (Wird das Stück nicht angenommen, so ist das Manuskript an den Verlag zurückzugeben.) Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Das Aufführungsrecht ist zu erwerben und das deutsche Bühnenmaterial zu beziehen vom Arcadia Verlag G.m.b.H. Berlin SW 68 Markgrafenstr. 70. Vertriebsstelle: Berlin NW 7, Dorotheenstr. 11. Copyright 1926 by Arcadia Verlag G.m.b.H. Berlin. – Rechtehinweis Schmutztitel Rückseite: Den Bühnen gegenüber als Manuskript vervielfältigt. Dieses

Manuskript darf vom Empfänger weder verkauft noch verliehen werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript zurückzusenden. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben, das Material zu beziehen vom Arcadia Verlag G.m.b.H., Berlin SW 68 Markgrafenstr. 70. Vertriebsstelle: Berlin NW 7, Dorotheenstr. 11. Copyright 1926 by Arcadia Verlag G.m.b.H., Berlin. Printed in Germany / Im Ullsteinhaus, Berlin.

Widmung: Richard Weichert in Freundschaft (S. 5).

Im eingesehenen Exemplar, Privatbesitz, wurde auf der vorderen Umschlagseite (außen), auf dem Schmutztitel, auf dem Haupttitelblatt und auf der Widmungsseite eingestempelt: Verlag Max Pfeffer / Wien I. / Bösendorferstrasse Nr. 1. Das Exemplar stammt aus dem Fundus „Stadttheater Klagenfurt Verwaltung“. Ausgabe in Broschur.

**Ehen werden im Himmel geschlossen. Komödie in vier Akten. Wien, Berlin: Verlag Max Pfeffer, o. J. [1928 ?] 87 S.**

Rechtehinweis: Das Aufführungsrecht ist ausschließlich und allein durch den: Verlag Max Pfeffer, Wien – Berlin [...] zu erwerben. Als Manuskript vervielfältigt. Dieses Manuskript darf vom Empfänger weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.

Druck: Koegler, Berlin-Schöneberg.

Das Rollenverzeichnis ist gegenüber der Ausgabe SW II.2 variant: Der liebe Gott – Sankt Peter – Die heilige Magdalena – Felix – Renée – Tonio – Eine Zofe – Ein Boy – Ein Reichswehrsoldat.

Standort: DLA, Marbach. Titel und Verlagshinweis wurden auf dem vorderen Umschlag und dem Titelblatt überklebt.

**Ehen werden im Himmel geschlossen. Komödie in vier Akten. 2. Auflage. Berlin: Im Propyläen-Verlag. (©1928). 90, (1) S., 5 S. Anzeigen und DV.**

Widmung: Für Blandine Ebinger.

**Ehen werden im Himmel geschlossen. Komödie in 4 Akten. Den Bühnen gegenüber als Manuskript vervielfältigt. Berlin: Arcadia Verlag, © 1928. 87 S.**

Rechtehinweis: Dieses Manuskript darf vom Empfänger weder verkauft noch verliehen werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript an den Verlag zurückzusenden. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben, das Material zu beziehen von Vertriebsstelle des Arcadia Verlages G. m. b. H. Berlin NW 7 Dorotheenstraße 11 | Arcadia Verlag G. m. b. H. Berlin SW 68 Markgrafenstraße 70.

Der ursprüngliche Titel „Doppelspiel“ wurde durch Aufkleben eines bedruckten Papierstreifens mit dem endgültigen Titel „Ehen werden im Himmel geschlossen“ auf dem Umschlag und dem Haupttitelblatt geändert.

Exemplar-Nachweise: UB Fernuniversität Hagen (Signatur: CQWH/HAS). – Im Exemplar der Deutschen Nationalbibliothek, Leipzig, wurde der ursprüngliche Titel auf der Einbandbroschur und auf dem Haupttitelblatt ebenfalls überklebt. Das Exemplar enthält zahlreiche Anstreichungen und Einklebungen; es handelt sich wohl um ein Regie- oder Rollenexemplar. Der Band wurde erst nach Hasenclevers Ausbürgerung in den Bestand der „Deutschen Bücherei“ aufgenommen (Signatur: 1939 A 984). – Im Exemplar der Akademie der Künste, Berlin, Nachlass Blandine Ebinger, wurde der Titel „Doppelspiel“ auf dem Umschlag durchgestrichen (bzw. auf dem Haupttitelblatt überklebt) und der neue Titel „Ehen werden im Himmel geschlossen“ jeweils handschriftlich ergänzt (Signatur: NB Ebinger 202).

**Ehen werden im Himmel geschlossen. Komödie in vier Akten. Berlin: Arcadia Verlag, © 1928. 90, (1) S., 5 S. Anzeigen und DV.**

Rechtehinweise. Rückseite Haupttitelblatt: Den Bühnen gegenüber als Manuskript vervielfältigt. Dieses Manuskript darf vom Empfänger weder verkauft noch verliehen werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript zurückzusenden. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben, das Material zu beziehen durch die Arcadia Verlag G.m.b.H., Berlin SW 68 Charlottenstraße 7–8. – Vorderer Umschlag Recto: Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt: Das Recht der Aufführung ist zu erwerben durch die Arcadia Verlag G. m. b. H. Berlin SW 68, Charlottenstraße 7–8. – Vorderer Umschlag Verso: Alle Rechte vorbehalten! Dieses Manuskript darf von dem Empfänger weder

vervielfältigt, verkauft noch verliehen werden, bei Vermeidung der gerichtlichen Verfolgung wegen Mißbrauchs bzw. Schadloshaltung des Autors. (Wird das Stück nicht angenommen, so ist das Manuskript an den Verlag zurückzusenden.) Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Das Aufführungsrecht ist zu erwerben und das deutsche Bühnenmaterial zu beziehen durch die Arcadia Verlag G.m.b.H. Berlin SW 68 / Charlottenstr. 7–8.

Rollenamen: Der liebe Gott, Sankt Peter, Die heilige Magdalena, Felix, Renée, Tonio, Eine Zofe, Ein Boy, Eine Ordonnanz.

Dieses Bühnenmanuskript wurde wahrscheinlich unter Benutzung von ungebundenen Rohbögen der Propyläen-Ausgabe, 1928, hergestellt, denen ein neuer Umschlag und eine neue Titelei hinzugefügt wurden. Exemplar-Nachweis: UB München, Fachbibliothek Kunstwissenschaft, Abteilung Kunst und Theater (Signatur: 0910/GM 3544 E 33.928).

**Napoleon greift ein. Ein Abenteuer in sieben Bildern von Walter Hasenclever. Berlin: Arcadia Verlag; ©1929. 1 Bl., 96 S., 1 Bl. vacat.**

Rechteinweis: Den Bühnen gegenüber als Manuskript vervielfältigt. Dieses Manuskript darf vom Empfänger weder verkauft noch verliehen werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript an den Verlag zurückzusenden. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben, das Material zu beziehen von ARCADIA VERLAG G.m.b.H., BERLIN SW 68, Charlottenstraße 7–8.

Einzelexemplar-Nachweis: Das dem Verfasser vorliegende Exemplar, Privatbesitz, enthält als Beilage noch maschinenschriftliche Änderungen zu Seite 75 des Bühnen-Manuskript (2 Blatt) und eine Änderung zu S. 42 (ein Textfragment, das noch eine handschriftliche Änderung enthält). Dieses im Antiquariatshandel erworbene Exemplar stammt aus dem Fundus „Barnowsky Bühnen Sekretariat“.

**Napoleon greift ein. Ein Abenteuer in sieben Bildern von Walter Hasenclever. Berlin: Arcadia Verlag, 1930. 109, (1) S., 2 Seiten Anzeigen.**

Gedruckte Widmung: Für Reinhold und Gerda Schairer.

Der Text ist bis auf den Umschlag und die Titelei identisch mit der Ausgabe des Propyläen-Verlags aus dem Jahr ©1929.

**Rechteinweise.** Auf dem vorderen Umschlag, Recto: Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt! Das Recht der Aufführung ist zu erwerben durch die Arcadia Verlag G.m.b.H. Berlin SW 68, Charlottenstraße 7–8. – Auf dem vorderen Umschlag Verso und dem Haupttitelblatt Verso: [Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung verboten, Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt. Das Recht der Aufführung ist zu erwerben und das deutsche Bühnenmaterial zu beziehen von der Arcadia Verlag G.m.b.H. Berlin SW 68 / Charlottenstr. 7/8.]. – Im vorliegenden Exemplar wurde der Rechteinweis auf dem vorderen Umschlagblatt Recto mit der Angabe „Verlag Max Pfeffer / Wien, I., / Bösendorferstrasse Nr. 1.“ überstempelt. Die weiteren Rechteinweise wurden mit einem gedruckten Schildchen überklebt: Das Aufführungsrecht ist ausschließlich und allein durch den: Verlag Max Pfeffer, Wien – Leipzig (Zentralbüro WIEN, I., Bösendorferstraße Nr. 1 [...] zu erwerben. Als Manuskript vervielfältigt. Dieses Manuskript darf vom Empfänger weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.

**Der Sohn. Ein Drama in fünf Akten. (Neunzehntes Tausend). Berlin: Im Propyläen-Verlag, [1931]. (4), 127, (1) S.**

**Ehen werden im Himmel geschlossen. Komödie in vier Akten. Olympische Fassung nach der Aufführung der Hamburger Kammerspiele. Berlin: Arcadia-Verlag, ©1931. 60 S.**

Rechteinweis: Dieses unverkäufliche Manuskript darf nur auf Grund eines besonderen schriftlichen Vertrages mit dem Verlage verwertet, insbesondere vervielfältigt oder sonst irgendwie entgeltlich oder unentgeltlich weiter gegeben werden. Eine Verletzung dieser Verpflichtung hat die zivil- und strafrechtlichen Folgen, insbesondere des Urheberrechtsgesetzes.

Hergestellt durch: Marita-Hasenclever / Berlin-Steglitz.

\*Das unendliche Gespräch. Eine nächtliche Szene. In: *Der Jüngste Tag. Die Bücherei einer Epoche*. Herausgegeben und mit einem dokumentarischen Anhang versehen von Heinz Schöffler. Band 1. Darmstadt: Moderner Buch-Club, 1970. S. 33–46.

Lizenzausgabe der im Verlag Heinrich Scheffler, Frankfurt, erschienenen zweibändigen Ausgabe.

In seiner *Vorbemerkung* zur Faksimile-Edition von *Der Jüngste Tag* bemerkte Heinz Schöffler: „Daß der Verlag Heinrich Scheffler den gesamten Jüngsten Tag in faksimilierten Erstaussagen vorlegen kann, verdankt er der Deutschen Bücherei in Leipzig.“ Für Hasenclevers *Das unendliche Gespräch* ist diese Aussage zu korrigieren: Der Reproduktion von *Das unendliche Gespräch* lag nicht die erste Ausgabe zugrunde. Nach neueren Forschungen war es der dritte Druck des Bändchens. Siehe hierzu Josef Smolen (in Zusammenarbeit mit Jürgen Stammerjohann): *Der Jüngste Tag. Eine neue Bibliographie*. 2. erweiterte Auflage. Wien: Burgverlag, 2015. S. 19, Fußnote 16. In diesem Werk auch die Umschlagvarianten auf Tafeln im Farbdruck.

\*Das unendliche Gespräch. Eine nächtliche Szene. In: *Der Jüngste Tag. Die Bücherei einer Epoche*. Herausgegeben und mit einem dokumentarischen Anhang versehen von Heinz Schöffler. Band 1. Frankfurt am Main, Wien, Zürich: Büchergilde Gutenberg, 1970. S. 33–46. Lizenzausgabe der im Verlag Heinrich Scheffler, Frankfurt, erschienenen zweibändigen Ausgabe

Ehen werden im Himmel geschlossen. Grotteske in 4 Akten. Neueinrichtung von Theo van Alst und Günther Fleckenstein. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Theater-Verlag, (1974). (3), 89 S. „Die Erstaufführung der Neueinrichtung von Theo van Alst und Günther Fleckenstein brachte das Deutsche Theater Göttingen unter der Regie von Günther Fleckenstein am 5.10.1974 heraus.“

Das unendliche Gespräch. Eine nächtliche Szene. In: *Der Jüngste Tag. Die Bücherei einer Epoche*. Herausgegeben und mit einem dokumentarischen Anhang versehen von Heinz Schöffler. Band 1. Frankfurt am Main: Societäts-Verlag, 1981. S. 33–46.

Nachdruck der 1970 im Verlag Heinrich Scheffler, Frankfurt, erschienenen zweibändigen Ausgabe in sieben Bänden.

\*Das unendliche Gespräch. Eine nächtliche Szene. In: *Der Jüngste Tag. Die Bücherei einer Epoche*. Herausgegeben und mit einem dokumentarischen Anhang versehen von Heinz Schöffler. Band 1. Frankfurt am Main: Büchergilde Gutenberg, 1982. S. 33–46.

Nachdruck der 1970 im Verlag Heinrich Scheffler, Frankfurt, erschienenen zweibändigen Ausgabe in sieben Bänden.

Der Sohn. Ein Drama in fünf Akten. Nachwort von Georg-Michael Schulz. Stuttgart: Philipp Reclam, (1994). 134, (2) S., Ill. (Universal-Bibliothek. Nr. 8978).

Nachauflagen 1999, 2003, 2006, 2010, 2014, 2016.

\*Emanuel Swedenborg: *Flammenhölle*. Übertragen von Walter Hasenclever. (Bayreuth: Bear Press Wolfram Benda [1999]). 2 Blatt, Folio, Ill., kartoniert, fadengeheftet. Mit einer handkolorierten Radierung von Paul Mersmann. Auflage: 50 Exemplare. Einblattdruck LXIII der Bear Press Wolfram Benda in der Uhlen-Rundgotisch auf Bütten. Vom Künstler eigenh. signiert und nummeriert.

Der Jüngling. (Umschlag: Udo Degener. – Potsdam: Udo Degener Verlag, 2011). 51, (1) S. (Grillenfänger; 23).

Ein besserer Herr. Lustspiel in zwei Teilen. Herausgegeben von Thorsten Unger. Stuttgart: Philipp Reclam, (2012). 92, (1) S. (Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 18814).

## **D: Briefe**

### • **Briefe von Walter Hasenclever (und Vermischtes)**

[Walter Hasenclever an die Redaktion der Zeitung *Der Tag*, Wien. Saint-Jean-de-Monts, 25. Juli (1929)] In: Die Umarbeitung von „Ehen werden im Himmel geschlossen“. In: *Der Tag*. Wien. Jg. 8, Nr. 2352 vom 30.7.1929, S. 7.

Zimmer-Theater Aachen. Spielzeit 1954–1955. Nr. 11 [Mai 1955] Programmheft zur Aufführung: Walter Hasenclever *Ein besserer Herr*.

Enthält: Walter Hasenclever an Wilhelm Hermanns [Frühjahr 1910] □ Walter Hasenclever an seinen Bruder Paul, 27. Heathgate London. N. W. 11. 29/8/38. Jeweils als Faksimile nebst Umschrift.

Briefe der Expressionisten. Herausgegeben von Kasimir Edschmid. (Originalausgabe. Umschlagentwurf: Bille Oestreich. Frankfurt/M., Berlin: Verlag Ullstein, 1964). 188, (2) S., III. (Ullstein Buch Nr. 471).

Enthält: Walter Hasenclever an Paul Zech. [Nachschrift von] Kurt Pinthus. Leipzig, 3. April 1913. S. 27–29 □ Walter Hasenclever an Erik Ernst Schwabach. z. Z. Aachen, 1. Okt. [19]14. S. 29–31.

„Morgenrot! – Die Tage dämmern!“ Zwanzig Briefe aus dem Frühexpressionismus 1910–1914. Mitgeteilt von Paul Raabe. In: *Der Monat*. Berlin. Jg. 16, H. 191 vom August 1964, S. 52–70. Walter Hasenclever betreffen die Briefe Nr. 11 (Kurt Wolff an Walter Hasenclever, hier undatiert; wieder in *Zeller/Otten*, S. 5–6; datiert 16.V.[19]13.) □ Nr. 12 (Walter Hasenclever an Kurt Wolff, 17.V.[19]13. □ und Nr. 18 (Walter Hasenclever an Kurt Hiller, 29.XI.1913; wieder in *Briefe I*, Nr. 109, S. 125; hier datiert [28. November 1913]).

Kurt Wolff. Briefwechsel eines Verlegers. 1911–1963. Herausgegeben von Bernhard Zeller und Ellen Otten. (Mit 32 Bildtafeln). Frankfurt am Main: Verlag Heinrich Scheffler, (1966). 620, (2) S.

Enthält Korrespondenzen zwischen Walter Hasenclever (WH) und Kurt Wolff (KW) bzw. dem Kurt Wolff Verlag (KWV). [I] S. 1–11; [II] S. 247–269.

[I]: WH an KW 20.2.1911 □ WH an KW 17.10.1912 □ WH an KW 30.1.1913 □ WH an KW 23.4.1913 □ KW an WH 16.5.1913 □ WH an KW 26.5.1913 □ KW an WH 8.9.1913 □ KW an WH 14.12.1913 □ WH an KW 3.4.1914 □ WH an KW 1.7.1914 □ WH an KW 1.7.1914 □ KW an WH 14.7.1914 – [II]: WH an KWV 9.9.1916 □ WH an KW 6.11.1916 □ KW an WH 8.11.1916 □ WH an KW 10.11.1916 □ KW an WH 14.11.1916 □ KW an WH 15.11.1916 □ WH an KW 16.11.1916 □ KW an WH 3.2.1917 □ WH an KW 1.5.1917 □ WH an KW 6.10.1917 □ WH an KW 2.11.1917 □ KW an WH 5.11.1917 □ WH an KW 20.1.1918 □ WH an KW 1.4.1918 □ KW an WH 14.11.1919 □ WH an KW 10.12.1919 □ WH an KW April 1920 □ KW an WH 9.11.1920 □ KW an WH 18.8.1921 □ WH an KW 1.1.1927 □ KW an WH 5.1.1927 □ WH an KW 17.5.1927 □ KW an WH 27.12.1927 □ KW an WH 3.11.1928.

Eine ergänzte Neuausgabe des Bandes erschien 1980 im Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main. Dieser Band ist im Textteil identisch mit der Erstausgabe; eingefügt wurde ein fünfseitiger *Nachtrag 1980* mit biographischen und bibliographischen Ergänzungen vor dem Namenregister.

Wolfgang Haak: Walter Hasenclever an einen Jugendfreund. (Briefe und Karten aus dem Nachlaß des Pasewalker Kirchenmusikers Kuno Fleischer). In: *Neohelicon*. Budapest, Amsterdam. 9 (1982), H. 2 (September), S. 163–178.

Darin der Abdruck von 15 Briefen und Karten an Kuno Fleischer und eines Briefes an die Mutter Fleischers.



Walter Hasenclever. Briefe in zwei Bänden. 1907–1940. In Zusammenarbeit mit Dieter Breuer bearbeitet und herausgegeben von Bert Kasties. Mainz: v. Hase & Koehler, (1994). (Die Mainzer Reihe. Hrsg. von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz, Klasse der Literatur; Band 77).

Band I: Briefe 1907–1932. 500 S.

Band II: Briefe 1933–1940. 538 S.

Walter Hasenclever. Ich hänge, leider, noch am Leben. Briefwechsel mit dem Bruder. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Bert Kasties. (Göttingen): Wallstein Verlag, (1997). 141, (2) S.

Walter Hasenclever. Unbekannte Briefe an seine Frau. 1939. [Mit einer biographischen Erläuterung]. In: Walter-Hasenclever-Gesellschaft. Jahrbuch. Aachen: Shaker Verlag. Band [2]. 1998/99 (2000). S. 9–19.

Walter Hasenclever u. a. an Ferdinand von Zeppelin, September 1909. In: Rüdiger Haude: Nur ein Bogen. Walter Hasenclever und der Zeppelindiskurs. Zwei archivalische Fundstücke. In: Walter-Hasenclever-Gesellschaft. Jahrbuch. Aachen: Shaker Verlag. Band 4. 2002–2004 (2005), S. 5–14; hier S. 7.

Doris Lauer und Jürgen Lauer: „Ich hatte den Ehrgeiz, sowohl eine Nachdichtung wie eine Übersetzung zu bieten“. Walter Hasenclevers Briefe an Stefan Zweig zum Projekt einer Verlaine-Edition. In: Kleiner Mann in Einbahnstrassen. Funde und Auslassungen zu Irmgard Keun, Carl Sternheim, zur Neuen Frau, zu Walter Hasenclever, Louise Dumont, Annemarie Schwarzenbach, Walter Benjamin, Hans Fallada, Albert Einstein, Anna Siemsen, Sigmund Freud, Ernst Toller und anderen. Herausgegeben von Gregor Ackermann und Walter Delabar. Bielefeld: Aisthesis Verlag, 2017. S. 25–64. (JUNI-Magazin für Literatur und Kultur; Nr. 53/54).

Abgedruckt werden 18 Mitteilungen Hasenclevers an Zweig und ein Schreiben von Hasenclever an den Inselverlag; ferner ein Brief von Zweig an Hasenclever (27.1.1917); ein Kollektiv-Schreiben von Zweig und dem Inselverlag (Frühjahr 1914) und ein bislang unbekanntes Gedicht Hasenclevers (1914).

## **b) Briefe an Walter Hasenclever**

Albert Ehrenstein an Walter Hasenclever, Sanatorium Kilchberg bei Zürich, 14.VI.[19]18. In: Albert Ehrenstein. Werke. Herausgegeben von Hanni Mittelman. Bd. 1: Briefe. (München): Boer, (1989). S. 185–186.

Ernst Uhland an WH, 16.9.1909. In: Rüdiger Haude: Nur ein Bogen. Walter Hasenclever und der Zeppelindiskurs. Zwei archivalische Fundstücke. In: Walter-Hasenclever-Gesellschaft. Aachen. Jahrbuch. Band 4. 2002–2004 (2005), S. 5-14; hier S. 9.

Antwort auf das Schreiben Hasenclevers an Ferdinand von Zeppelin.

„Lieber Freund, uns haben sie falsch geboren.“ Kurt Tucholskys Briefe an Walter Hasenclever. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Dieter Mayer. (1. Auflage). Leipzig-Weissenfels: Verlag Ille & Riemer, (2017). (Ili Bibliothek Wissenschaft. Band 15).

Enthält alle überlieferten Briefe von Kurt Tucholsky (KT) an Walter Hasenclever (WH) und Marita Hasenclever (MH) nach der Edition der *Kurt Tucholsky Gesamtausgabe*. (Texte und Briefe, Band 18 bis 21):

KT an WH, Le Vésinet / 28 Avenue des Pages, 28-2-26 (S. 33) □ KT an MH, 13-4-26 (S. 35) □ KT an WH, 25-10-27 (S. 39) □ KT an WH, nach dem 30.10.1927 (S. 43) □ KT an WH, nach dem 30.10.1927 (S. 44) □ KT an

WH, Gumbinnen den heutigen, nach dem 30.10.1927 (S. 45) □ KT an MH, Berlin W. / 57, nach dem 30.10.1927 (S. 46–47) □ KT an WH, Paris XVII 1 Place de Wagram, 27-3-28 (S. 50–51) □ KT an WH und Rudolf Leonhardt, 18. Oktober 29 (S. 53) □ KT an WH, 15-10-30 (S. 57–58) □ KT an WH, 22.4.1932 (S. 61) □ KT an WH, Anfang Juni 1932 (S. 62) □ KT an WH, Florhofgasse 1. Zürich, den 28.2.33 (S. 67–68) □ KT an WH, Zürich / Florhofgasse 1, 4-3.33 (S. 69–73) □ KT an WH, 5-3-33 (S. 75) □ KT an WH, Zürich / Florhofgasse 1, 4-4-33 (S. 76–78) □ KT an WH, Zürich 11-4-33 (S. 79–82) □ KT an WH, Zürich 20.4.33 (S. 82–86) □ KT an WH (S. 87–91) □ KT an WH, Zürich 17.5.33 (S. 91–97) □ KT an WH, Zürich poste restante 20.5.33 (S. 97–98) □ KT an WH, Zürich 11-6-33 (S. 103–105) □ KT an WH, Zürich 16-6-33 (S. 105–109) □ KT an WH, Zürich 12-7-33 (S. 109– 112) □ KT an WH, 25-7-33 (S. 113–116) □ KT an WH, Zürich 8-8-33 (S. 117–119) □ KT an WH, 17-8-33 (S. 119–121) □ KT an WH, Zürich 25-8-33 (S. 122–124) □ KT an WH, 29-8-33 (S. 124–126) □ KT an WH, Bureau de Postes 123 / rue d’Anjou 9-9-33, dazu eine Beilage (S. 136–137) □ KT an WH, Bureau 123 poste restante / Paris 14-9-33 (S. 138–139) □ KT an WH, 15-9-33 (S. 140) □ KT an WH, 15-9-33 (S. 140) □ KT an WH, Anfang Oktober [1933] (S. 142) □ KT an WH, 14-12-33 (S. 143–144) □ KT an WH, 5-1-34 und folgende Tage (S. 147– 155) □ KT an WH, 17.Januar (S. 155–156) □ KT an WH, zwischen 5. Und 9. (S. 165–171) □ KT an WH, 27-7-34 [recte: 27.8.1934] (S. 172–174) □ KT an WH, 6-9-34 (S. 174–179) □ KT an WH, 26-9-34 (S. 180) □ KT an WH, 1-10-34 (S. 186) □ KT an WH, 7-10-34, dazu eine Beilage (S. 186–194) □ KT an WH, 10-10-34 (S. 195) □ KT an WH, 14-10-34 (S. 196) □ KT an WH, 1-11-34 (S. 197) □ KT an WH, 15-12-34 (S. 198–206) □ KT an WH, 29-12-34 (S. 207) □ KT an WH, 7-1-35 (S. 215) □ KT an WH (S. 216) □ KT an WH, 10-2-35 (S. 217–220) □ KT an WH, 2-5-35 (S. 224) □ KT an WH, um den 18.8.1935 (S. 224–236) □ KT an WH, 29.9.35 (S.236–237) □ KT an WH, 9-11-35, dazu eine Beilage (S. 241–245) □ KT an WH, 29-11-35 (S. 246–251) □ KT an WH, nach dem 5.12.1935 (S. 251–252).

Ferner enthält der Band noch Briefe (in Auszügen) von Walter Hasenclever an Dritte nach der Ausgabe der Briefe Hasenclevers (Walter Hasenclever. Briefe in zwei Bänden. In Zusammenarbeit mit Dieter Breuer bearbeitet und herausgegeben von Bert Kasties. Band II. 1933–1940. Mainz: v. Hase & Koehler, 1994):

WH an Gertrude Meyer, 27.12.1935 (S. 259–260) □ WH an Gertrude Meyer, 27.12.1935 (S. 260) □ WH an Gertrude Meyer, 5.1.36 (S. 261) □ WH an Gertrude Meyer, 24.2.36 (S. 261) □ WH an Gertrude Meyer, 26.2.36 (S. 262) □ WH an Gertrude Meyer, 20.9.36 (S. 262) □ WH an Edith Schäfer, 18.9.38 (S. 263) □ WH an Kurt Pinthus, 7.12.38 (S. 264) □ WH an Robert Klein, 25.9.38 (S. 264) □ WH an MH, 3. Mai 39 (S. 264–265) □ WH an Kurt Wolff, 1. Februar 1940 (S. 265) □ WH an MH, 9. Juli 1939 (S. 265–266) □ WH an Edith Schäfer, 20. Juni 1940 (S. 267).

## E: Übersetzungen

\*Ægteskaber stiftes i Himlen.

*Ehen werden im Himmel geschlossen* in dänischer Übersetzung. Maschinenschriftlich, undatiert, keine Umfangsangabe. Standort: Det Kongelige Bibliotek, København.

\*En bedre herre. Lystspil i 2 dele (8 afdelinger). Oversat af Ludvig Brandstrup.

*Ein besserer Herr* in dänischer Übersetzung. Weiteres wurde noch nicht ermittelt. Standort: Det Kongelige Bibliotek, København.

\*Aan gene zijde („Jenseits“). Drama in 5 bedrijven, 22 tafereelen van Hasenclever. Vert. van Henri Eerens. Mise-en-scene en regie van Eduard Verkade.

Premiere: Stadsschouwburg – Vereenigd tooneel, Amsterdam, 29.11.1924.

*Jenseits* in niederländischer Übersetzung. Der Text konnte bislang noch nicht nachgewiesen werden.

\*Beyond by Walter Hasenclever. Translated by Rita Matthias. Directed by James Light. Settings by Robert Edmond Jones. Erstaufführung im Provincetown Playhouse am 26.1.1925. Im Januar und Februar 1925 fanden 16 Aufführungen statt. Die IBDB (Internet Broadway

Database) nennt abweichend “Directed by Harold McGee” und weist als Darsteller Walter Abel (Raul) und Helen Gahagan (Jeane) aus.

Vgl. hierzu: The New York Herald, 27.1.1925, S. 15. *Jenseits* in englischer/amerikanischer Übersetzung. Der Text konnte bislang nicht nachgewiesen werden.

\*„Heer van goeden huize ...“. Vroolijk spel in acht tafereelen door Walter Hasenclever. Vertaling: Jan van Ees. Regie: Hermann Schwab. Aufführung: Groote Schouwburg, Rotterdam, 19.2.1928.

*Ein besserer Herr* in niederländischer Übersetzung. Der Text konnte bislang nicht nachgewiesen werden.

“Tinker, Tailor, –”, a comedy in three acts, adapted by Phyllis Moriss from a play by Walter Hasenclever.

*Ein besserer Herr* [?] in englischer Übersetzung. Der Text konnte bislang nicht nachgewiesen werden. Angezeigt unter dem Rubriken-Titel *Future Productions* für das *Royalty-Theatre* (8. März 1928) in *Daily Telegraph and Morning Post*. London. Nr. 22.717 vom 1.3.1928, S. 16. Siehe hierzu auch: Malcolm Watson: Theater notes. London’s new house. In: *Daily Telegraph and Morning Post*. London. Nr. 22.711 vom 23.2.1928, S. 17.

St. Peter drikker pjolter og Maria Magdalena stifter gjeld. – Litt om de forbudte scener i Hasenclevers komedie „Ekteskabet stiftes i himmelen“. In: *Smaalenenes Social-Demokraten*. Østfold. Jg. 24, Nr. 282 vom 22.10.1929, S. [7].

Enthält Auszüge aus dem 1. Akt von Hasenclevers *Ehen werden im Himmel geschlossen* in norwegischer Übersetzung.

\*Napoleon bemoeit zich d’r mee. 7 tafereelen door Walter Hasenclever. Vertaling: Jan van Ees. Regie en décor: Eduard Veteman. Aufführung: Koninglijke Schouwburg, ’s-Gravenhage, 20.9.1930.

*Napoleon greift ein* in niederländischer Übersetzung. Der Text konnte bislang nicht nachgewiesen werden.

\*Un Domn bine. Übersetzt von Philipide. (*Ein Besserer Herr* in rumänischer Übersetzung).

Angezeigt in *Inter – Auteurs*. Organe de la confédération internationale des sociétés d’auteurs et compositeurs Paris. Jg. 1930, Nr. 4 (Juin-Juliet), S. 19. Weiteres konnte noch nicht ermittelt werden.

\*Valter Hasenclever: Napoleon lööb sekka. Seiklusi seitsmes pildis. [Tallinn: s. n. 1930]. 77 l. *Napoleon greift ein* in estnischer Übersetzung. Standort: Eesti Rahvusraamatukogu / National Library of Estonia, Tallinn. Weiteres konnte noch nicht ermittelt werden.

\*En man i sin beste alder. Lystspill i 2 avdelinger (8 billeder) av Walter Hasenclever.

*Ein besserer Herr* in norwegischer Übersetzung. Der Text konnte bislang noch nicht nachgewiesen werden. Aufführung im Osloer National-Theater. Quelle: Arbeiderbladet. Oslo. Jg. 48, Nr. 126 [127!] vom 12.5.1931, S. 11. – Siehe auch: Gunnar Tolnæs som ekteskapsvindler. (Mit e. Ill: Walter Hasenclever). In: Arbeiderbladet. Oslo. Jg. 48, Nr. 128 vom 13.5.1931, S. 7 und 9. – Axel Otto Normann: National teatrets premiere igår Walter Hasenclever: „En bedre herre“. (Mit Ill.) In: Arbeiderbladet. Oslo. Jg. 48, Nr. 129 vom 15.5.1931, S. 9.

\*Her Man of Wax. [*Napoleon greift ein*. Translated by Julian F. Thompson].

Aufgeführt im Sam S. Shubert Theater, New York, am 11. Oktober 1933; 14 Aufführungen insgesamt im Oktober. Der Text konnte bislang nicht nachgewiesen werden. Der IBDB (Internet Broadway Database), die das Stück als *A play in three acts* ausweist, können noch folgende Informationen entnommen werden: Produced by Lee Shubert – Staged by Arthur Lubin – Scenic Design by Arthur P. Segal. Cast: Martin Abbot (Second Reporter), Mary Ackley (Ensemble), George Anderson (General Courot), Florence Arlington (First Lady / Le Femme de Chambre), Ricardo Bengali (Third Reporter), Roderick Benton (First Reporter), Walden Boyle (A Waiter), Raymond Bramley

(Jacot), Louis Casvant (Chairman of the Conference), Lloyd Corrigan (Napoleon), Ada Curry (Ensemble), Dorothy Daniels (Ensemble), Cleland Davis (Ensemble), Harold De Becker (Guide), Alfredo de Luca (Ensemble), H. L. Donsu (Chinese Delegate), Ted Edwin (Ensemble), Jules Epailly (Commissioner of Police), Jack Fago (Ensemble), Jane Farrell (Second Lady / Margot), Eleanor Franco (Ensemble), Albert Froome (English Delegate), Albert Gloria (Mons Swart), Hilda Haywood Howe (Ensemble), Leslie King (Professor Zolney), Louise Kirtland (Lola Valette), Boris Korlin (Latvian Delegate), George Lessey (American Delegate), Robert Long (Senator Buvette), Frank Marino (Mussolini), Emmett Martine (Ensemble), Kermit Miller (Guard / Ensemble), Josephine Morse (Ensemble), Moroni Olsen (General Louis L'Oiseaux), Kenneth Patterson (Philip), Frederic Persson (Scandinavian Delegate), Theodore Pezman (Ensemble), Carl Benton Reid (Captain of the Guard), Clarence Rock (Henri), Guida Ross (Ensemble), Richard Ross (Ensemble), Don Shelton (Ensemble), Claude Tahlmore (Ensemble), Leonore Ulric (Josephine Delmar), E.J. Varny (Italian Delegate), Mortimer H. Weldon (Le Brun), John E. Wheeler (General Du Marais), Courtney White (Landru), Dorothy Zorn (Ensemble).

\*Bolijsi gospod. Komedija v dveh delih. Prevedel Ost. [O.O.u.J.] [1950]. Maschinenschriftlich, 21 S. .

*Ein besserer Herr* in slowenischer Übersetzung. Standort: Slovene National and Study Library, Trieste.

\*Bolijsi gospod. Komedija v dveh delih. Prevedel Ost. [O.O.u.J.] [1950]. Maschinenschriftlich, 35 S.

*Ein besserer Herr* in slowenischer Übersetzung. Standort: Slovene National and Study Library, Trieste.

\*Man of Distinction. By Walter Hasenclever.

*Ein besserer Herr* in englischer Übersetzung. Das Werk wurde im August 1957 im *Lyceum Theatre*, Edinburgh, aufgeführt. Quelle: The Times. London. Nr. 53.930 vom 27.8.1957, S. 11. Vorangestellt ist dieser Theaterkritik ein Rollenverzeichnis nebst Besetzung. Ein Exemplar der Übersetzung wurde bislang noch nicht nachgewiesen, der Übersetzer, die Übersetzerin der Vorlage ist nicht bekannt.

\*Walter Hasenclever, Kurt Tucholsky: Kryštof Kolumbus, aneb, Objevení Ameriky. Komédie o předešlé a šestí obrazeck. [Übersetzt von] Bedřich Becher. Praha: Dilia, 1960. 105 S.

*Christoph Kolumbus oder die Entdeckung Amerikas* in tschechischer Übersetzung.

\*Lepši pan. Podfukárska komédia v 2 častiach. [Z nem.] pôv.: prel. Miro Prochádzka. Bratislava: Diliza, 1962. 59, (1) S.

*Ein besserer Herr* in slowakischer Übersetzung.

\*Marriages are made in heaven. [1. Akt aus *Ehen werden im Himmelgeschlossen*. – Übersetzt von Alfred Hoelzel]. 14 Blatt Typoskript-Durchschlag mit handschriftlichen Korrekturen (unvollständig). Undatiert [um 1964 ?].

Standort: Deutsches Literaturarchiv, Marbach; Nachlass Walter Hasenclever. Dieses Typoskript liegt dem „Entwurf“ von Hoelzels Dissertation (Walter Hasenclever's Humanitarianism, Boston, Mass., 1964) bei; beigefügt ein Vermerk: „erhalten 1967“ (E-Mail von Martina Stecker, DLA, vom 19.9.2017 an G. A.).

\*Lepši pán. Gaunerská komédie o 2 dílech. Z něm. orig. přeložil Jan Tomek. Praha: Dilia, 1964. 73 S.

*Ein besserer Herr* in tschechischer Übersetzung.

\*En præsentabel herre. Lystspil. Bearb. for radio af Ester Nagel og oversat af Poul Borum. Radioteatret 1967. 92 Bl.

*Ein besserer Herr* in dänischer Übersetzung. Hörspielbearbeitung, maschinenschriftlich. Standort: Det Kongelige Bibliotek, København. – Danmarks Radio: Hørspilarkivet.

\*Münchhausen. Hra v piatich dejstvách. Z nem. orig. prel. Ladislav Obuch. Bratislava: Diliza, 1968. (1), 80, (1) S.

*Münchhausen* in slowakischer Übersetzung.

\*Avioliitot solmitaan taivaassa. Yleisradiolle suom. ja sov. Eila Kostamo. Helsinki: Yleisradio, [1968 ?]. 82 Bl.

*Ehen werden im Himmel geschlossen* in finnischer Übersetzung. Rundfunkbearbeitung.

Il figlio. Drama . Traduzione e introduzione di Iraide Bitossi. [Firenze]: Pan arte, 1977. 87 S. (Flash. {teatro}; 4)

*Der Sohn* in italienischer Übersetzung.

\*En bessere Herr. Dialektbearbeitung von Peter Schneider-Kähler. [Klingnau: Theatergruppe], 1987. 44 S.

*Ein besserer Herr* in alemannischer Übersetzung. Standort: Schweizerische Theatersammlung, Bern.

\*E bessere Herr. Dialektfassung von Niggi Reiniger. Pratteln: [Laienbühne Pratteln, 1987].

\*Haru no mezame. Ningen. Tōkyō: Yumanishobō ,1990. 328 S.

[Titel:] 春の目ざめ・人間

[Beteiligte Gesellschaft / <Hrsg.>]: 日本演劇学会・分科会<日本近代演劇史研究会> 監修

Enthält Werke von Frank Wedekind und Walter Hasenclever in Übertragungen von Toyoichirō Nogami, Kaoru Osanai und Nihon Engeki Gakkai. Weiteres wurde nicht ermittelt. Standort: Waseda University Library, Tōkyō.

Côte d'Azur 1940: Impossible asile. Traduit de l'allemand et préfacé par Jean Ruffet. Avant-proposal de Stéphane Hessel. La Tour d'Aigues: Éditions de l'aube, (1998). 204, (4) S. (Regards croisés).

*Die Rechtlosen* in französischer Übersetzung.

\*Adeul. [Übersetzt von] Sun-lan Jang. Seoul: Seonggyungwan daehaggyo chulpanbu, 1999. 128 S.

*Der Sohn* in koreanischer Übersetzung.

Olvidados. Traducción de Natalia Gascón. (Introducción histórica de Rosa Toran). (Barcelona: Ediciones Barataria, 2002). 236, (1) S., Ill. (Colección Bárbaros).

Introducción histórica de Rosa Toran, S. 7–18; Prólogo, S. 19–25.

*Die Rechtlosen* in spanischer/katalanischer Übersetzung.

\*En bessere Herr. Komödie i zwoe Teile. [Zürichdeutsche Bearbeitung von Peter Schneider]. Belp: Teaterverlag Elgg, 2007. 60 S.

Antigone. A cura di Sotera Fornaro. (Sesto San Giovanni): Mimesis, (2013). 187, (1) S., 4 S. Anzeigen und Impressum. Ill. (Il quadrifoglio tedesco).

Enthält: Sotera Fonaro: La profezia del dolore. L'*Antigone* di Walter Hasenclever, S. 7–37. □ *Antigone* [Deutsch und Italienisch], S. 39–187.

\*Sin. Drama ut pet činova. S njemačkoga preveo Boris Perić. Zagreb: Ex libris, 2017. 201 S. (Biblioteka ex libris niz ekspresionizam; 3).

*Der Sohn* in kroatischer Übersetzung.

Weitere Übersetzungen in der Abteilung F.

## **F: Beiträge in Anthologien, Zeitschriften und Zeitungen**

### **1910**

„Z 2“. In: Aachener Anzeiger. Politisches Tageblatt. Aachen. Jg. 32, Nr. 92 vom 20.4.1910, Vorabendausgabe, 1. Blatt, S.[1].

Wieder abgedruckt in: Rüdiger Haude: Nur ein Bogen. Walter Hasenclever und der Zeppelindiskurs. Zwei archivalische Fundstücke. In: Walter-Hasenclever-Gesellschaft. Jahrbuch. Aachen: Shaker. Band 4. 2002–2004 (2005), S. 5–14; hier S. 10–11.

### **1911**

Walter Steinthal: Leipzig. Mit mehreren Handzeichnungen von W. Bergmüller und F. Herrstadt. Berlin: Verlag F. Harnisch & Co., (1911). 4 Bl., 153, (3) S., 2 Bl. Anzeigen.

Die ‚Einleitung‘ ist datiert auf: Berlin, Karneval 1911.

Der Band enthält von Walter Hasenclever: Die Beiden (Inc.: Sie bog den Kopf in ihre Hände), (S. 120) – Großstadt (Inc.: Eine enge Gasse – Dächerfirne), (S. 120) – Ein Vers (Inc.: Nur wer seine eigene Welt sich zimmert), (S. 121).

### **1912**

Leibniz-Anekdoten. In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 41, Nr. 394 vom 5.8.1912, Montags-Ausg., Beil.: Der Zeitgeist. Nr. 32, S. [2–3].

Vgl. dazu Kasties, *Biographie* (S. 80) und Hasenclever an Johannes Volkelt, 18.8.1912 (*Briefe I*, S. 67–68).

### **1913**

Der fliegende Tod. (Eine Skizze aus dem Balkankrieg). In: Czernowitzer Tagblatt. Czernowitz. Jg. 11, Nr. 3114 vom 16.7.1913, S. 1–2.

Der fliegende Tod. Eine Skizze aus dem Balkankrieg. In: Fremden-Blatt. Wien. Jg. 67, Nr. 200 vom 23.7.1913, Morgen-Blatt, Beil.: Die Vedette. Jg. 45, Nr. 1.553, S. 6.

Der fliegende Tod. Eine Skizze aus dem Balkankrieg. In: Dresdner Nachrichten. Dresden. Jg. 57, Nr. 205 vom 27.7.1913, S. [17].

Der fliegende Tod. Eine Skizze aus dem Balkankrieg. In: Karlsruher Tagblatt. Karlsruhe. Jg. 110, Nr. 211 vom 1.8.1913, Erstes Blatt, S. 2.

### **1914**

Walter Hasenclever: Protest deutscher Studenten gegen den Hammerbund. In: Frankfurter Zeitung und Handelsblatt (Frankfurt am Main). Jg. 58, Nr. 62 vom 3.3.1914, Erstes Morgenblatt, S. [1]. Nachdruck in: Das jüdische Blatt. Straßburg. <Jg. 5, <Nr. 10 vom 6.3.1914, S. 5-6.

Gardasee-Film. In: Grazer Tagblatt. Graz. Jg. 24, Nr. 66 vom 25.3.1914, Morgen-Ausg., S. 1–2.

Oxford. Erinnerungen eines deutschen Studenten. Von Walter Hasenclever. In: Sonntagsblatt des Karlsruher Tagblatts. Karlsruhe. Jg. 1914, Nr. 23 vom 7. 6. 1914, S. 179-181.

Vom Drama der Gegenwart. (Zu Wedekinds 50. Geburtstag am 24. Juli.). Von Walter Hasenclever. In: Sonntags-Zeitung des Karlsruher Tagblatts. Karlsruhe. Jg. 1914, Nr. 29 vom 19.7. 1914, S. 227-228.

Als Gefangener in den beschossenen Forts von Lüttich. In: Berliner Volks-Zeitung. Berlin. Jg. 62, Nr. 423 vom 4.9.1914, Abend-Ausg., S. [3].

Teildruck von *Zwischen Namur und Lüttich* [...]. (Berliner Tageblatt, 4.9.1914, Morgen-Ausg.).

In der Villa eines belgischen Grafen. In: Grazer Volksblatt. Graz. Jg. 47, Nr. 442 vom 12.9.1914, Morgen-Ausg., S. 2.

Auszug aus Hasenclevers Beitrag *Zwischen Namur und Lüttich* [...]. (Berliner Tageblatt, 4.9.1914, Morgen-Ausg.).

## **1917**

Die Erscheinung. In: Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung. Berlin. Jg. 46, Nr. 317 vom 24.6.1917, Morgen-Ausg., S. [2].

Gedichte. (1915 – 1916 – 1917). [Mit e. redakt. Einl. von O(skar) M(aurus) F(ontana)]. In: Die Wage. Wiener Wochenschrift. Wien. Jg. 20, Nr. 27/28 vom 14.7.1917, S. 355–358.

Antigones Klage. In: Vorwärts. Berlin. Jg. 34, Nr. 303 vom 4.11.1917, Beil.: Sonntag. Beilage zum „Vorwärts“ Berliner Volksblatt, Nr. 44, S. [1].

## **1918**

Aphorismen über Theater. In: Neues Wiener Journal. Wien. Jg. 26, Nr. 8.941 vom 24.9.1918, S. 4.

Der politische Dichter. In: Der Osten. Zeitschrift für das östliche Europa. Herausgegeben von Armin T. Wegner. Breslau. N.F. Jg. 1 (1918/19), Vierteljahrsheft Oktober – Dezember '18, Nr. 6/8 (Sonderheft: Dichtung und Friede), S. 99–102.

Oscar Kokoschka. In: Vossische Zeitung. Berlin. Nr. 588 (B 270) vom 16.11.1918, Abend-Ausg., S. [2].

Korrektur des ersten Nachtrags.

## **1919**

Aphorismen für Theater. In: Dresdner Kalender. Jahrbuch über das künstlerische, geistige und wirtschaftliche Leben in Dresden 1920. Dresden 1919. S. 132.

Jaurès [!] Auferstehung. [Mit e. redakt. Einl.]. In: Wiener Allgemeine Zeitung. Wien. Nr. 12.317 vom 13.5.1919, S. 3.

Jaurès' Auferstehung. In: Der arme Teufel. Esch a. d. Alz. Jg. 16, Nr. 691 vom 25.5.1919, S. 1.

Die Mörder sitzen in der Oper. [Mit e. redakt. Einl.]. In: Vorwärts. Berlin. Jg. 36, Nr. 296 vom 12.6.1919, Abend-Ausg., S. [2].

Dänische Reise. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 72, Nr. 133 vom 18.6.1919, S. [2].

Walter Hasenclevers Selbstbiographie. Originelle Selbstbekenntnisse. [Mit e. redakt. Einl.]. In: Neues Wiener Journal. Wien. Jg. 27, Nr. 9.313 vom 7.10.1919, S. 6.

Hasenclevers Selbstbiographie. In: Berliner Volks-Zeitung. Berlin. Jg. 67, Nr. 494 vom 19.10.1919, Morgen-Ausg., S. [2] (Rubrik: Kunst u. Wissenschaft).

## **1920**

Die Mörder sitzen in der Oper. Zum Andenken an Karl Liebknecht. (Geschrieben 1917). In: Danziger Volksstimme. Danzig. Jg. 11, Nr. 12 vom 15.1.1920, S. [3].

Vom Dichter der neuen „Antigone“. [Mit e. redakt. Einl.]. In: Wiesbadener Tagblatt. Wiesbaden. Jg. 68, Nr. 198 vom 28.4.1920, Abend-Ausg., Erstes Blatt, S. 2.

Ankündigung einer Lesung von Theamaria Lenz in der Literarischen Gesellschaft. Darin abgedruckt Hasenclevers „Selbstbiographie“ und „Die Todesanzeige“.

Walter Hasenclever: Aus dem Schauspiel „Die Menschen“. Dritter Akt – Zweite Szene. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 93, Nr. 121 vom 23.5.1920, S. [3].

Alle Kunst ist Magie - - -. In: Dresdner Neueste Nachrichten. Dresden. Jg. 28, Nr. 220 vom 5.9.1920, S. 2.

Alle Kunst ist Magie. - - -. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 36, Nr. 406 vom 6.9.1920, Abend-Ausg., S. 2.

Völkerversöhnung. Was können Wissenschaft und Kunst zur Wiederannäherung der Völker beitragen? [Mit e. redakt. Einl.]. In: Neues Wiener Journal. Wien. Jg. 28, Nr. 9725 vom 30.12.1920, S. 4.

Nachdruck der Beiträge von Walter Hasenclever und Stephan [!] Zweig aus der Rundfrage des *Leipziger Tageblatts* vom 25. Dezember 1920.

## **1921**

The Nature of Tragedy. (Translated by Norman Thomas.). In: The English Review. London. Jg./Bd. ?, Nr. ? vom November 1921, S. 403–404.

*Über das Tragische* in englischer Übersetzung.

## **1922**

Aus „Erweckung“. (Geschrieben 1916). In: Salzburger Wacht. Salzburg. Jg. 24, Nr. 33 vom 10.2.1922, S. 5.

Teildruck von 1917.

Woran arbeiten Sie? In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 95, Nr. 78 vom 2.4.1922, S. 14. Hasenclevers Beitrag steht hier neben Äußerungen von Kasimir Edschmid, Herbert Eulenberg, Georg Kaiser, Paul Ernst und Heinrich Mann. Nachdruck aus der Rundfrage von Ludwig Kunz aus dem *Neuen Görlitzer Anzeiger* vom 21. März 1922.

Die Aufgabe des Dramas. [Mit e. redakt. Einl.]. In: Neues Wiener Journal. Wien. Jg. 30, Nr. 10.351 vom 1.9.1922, S. 5.



Ein Buch von Frauen. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 75, Nr. 203 vom 12.9.1922, S. [3].  
Rez.: Wilhelm Speyer, *Schwermut der Jahreszeiten. Erzählung*. Berlin: Ernst Rowohlt Verlag, 1922.

An die Geliebte. In: Prager Presse. Prag. Jg. 2, Nr. 353 vom 24.12.1922, Beil.: Dichtung und Welt. Nr. 52, S. IV.

Incipit: Einmal wird die Stunde kommen.

### 1923

The Plague. (A Moving-Picture). In: The Smart Set. New York. Vol. 70, Nr. 1, January 1923, S. 75–84.

*Die Pest* in englischer/amerikanischer Übersetzung. Ein(e) Übersetzer(in) wird nicht genannt.

### 1924

Kuolnilmoitus. In: Uno Kailas: Kaunis Saksa. Sarja Saksalaista Lyriikkaa. Porvoossa: Werner Söderström Osakeyhtiö, (1924). S. 101–102.

*Die Todesanzeige* in finnischer Übersetzung.

Kurzes Abenteuer. In: Dresdner Kalender. Jahrbuch über das künstlerische, geistige und wirtschaftliche Leben in Dresden 1925. Dresden. 1924. S. 93–94.

Die Todesanzeige – Elegie – Jaurès' Tod – Jaurès' Auferstehung – An die Geliebte. In: Saat und Ernte. Die deutsche Lyrik unserer Tage. In Selbstauswahlen der Dichter und Dichterinnen. Mit kurzen Eigenbiographien und Angabe ihrer Werke. Herausgegeben von Albert Sergel. Berlin, Wien, Leipzig: Deutsches Verlagshaus Bong, (© 1924). S. 433–436.

Hasenclevers *Eigenbiographie* (S. 433) lautet: Geboren am 8. Juli 1890 in Aachen, absolvierte das dortige Kaiser-Wilhelm-Gymnasium [!], studierte in Oxford, Lausanne und Leipzig, war 1915–16 im Kriege, erhielt 1917 den Kleistpreis, lebt in Dresden.

Der Band ist in der Nachlass-Bibliothek Walter Hasenclevers überliefert.

Die Todesanzeige – Elegie – Jaurès' Tod – Jaurès' Auferstehung – An die Geliebte. In: Saat und Ernte. Die deutsche Lyrik unserer Tage. In Selbstauswahlen der Dichter und Dichterinnen. Mit kurzen Eigenbiographien und Angabe ihrer Werke. Herausgegeben von Albert Sergel. Neue, vermehrte Ausgabe. 4. bis 10. Tausend. Berlin und Leipzig: Deutsches Verlagshaus Bong, (© 1924). S. 517–520.

Hasenclevers *Eigenbiographie* (S. 517) lautet: Geboren am 8. Juli 1890 in Aachen, absolvierte das dortige Kaiser-Wilhelm-Gymnasium [!], studierte in Oxford, Lausanne und Leipzig, war 1915–16 im Kriege, erhielt 1917 den Kleistpreis, lebt in Dresden.

\*Kurzes Abenteuer. In: Der Abend. Wien. Jg. 10, Nr. 5 vom 7.1.1924, S. 4.

(Der Dichter Walter Hasenclever und sein stolzestes Werk.). In: Tages-Post. Linz. Jg. 60, Nr. 114 vom 17.5.1924, S. 7.

Auszug aus *Mit einem Kindertransport nach Dänemark* nach dem Druck im *Leipziger Tageblatt*.

Als Schauspieler in Holland. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 74, Nr. 231 vom 18.5.1924, Morgenblatt, S. 5–6.

\*Als Schauspieler in Holland. In: Der Abend. Wien. Jg. 10, Nr. 131 vom 7.6.1924, S. 4.

Empfindsame Reise nach Ungarn. (*Allegro vivace* – Expressionismus – Ansprache auf der Margaretheninsel – Das Satyrspiel [!]\*\*). In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 77, Nr. 186 vom 9.8.1924, 1. Beiblatt, S. [3–4].

\*\* In *SW V*, S. 308 mit dem Zwischentitel *Das Satirespiel* nach dem Druck der *Deutschen Zeitung Bohemia*.

\*Hasardeure. Ein Gespräch im Spielsaal. In: Der Abend. Wien. Jg. 10, Nr. 188 vom 16.8.1924, S. 6.

Verlorene Illusionen. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 77, Nr. 205 vom 1.9.1924, 1. Beiblatt, S. [3].

Dora Fabian: Antimilitaristische Dichtung. In: Kulturwille. Mitteilungsblatt des ABI. Organ für kulturelle Bestrebungen der Arbeiterschaft. Leipzig. Jg. 1, Nr. 8 vom 1.9.1924, S. 140–142.

Darin Auszüge aus *Der politische Dichter*, *Die Mörder sitzen in der Oper* und *Gottes Hand in Löwen*.

\*Empfindsame Reise nach Ungarn. In: Der Abend. Wien. Jg. 10, Nr. 202 vom 2.9.1924, S. 4.

(Der Werdegang eines modernen Dichters). In: Neues Wiener Journal. Wien. Jg. 32, Nr. 11.073 vom 16.9.1924, S. 12.

Hasenclevers Selbstbiographie.

Der Dichter des Geheimnisvollen. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 77, Nr. 230 vom 30.9.1924, 1. Beiblatt, S. [2].

\*Reise nach Paris. In: Der Abend. Wien. Jg. 10, Nr. 243 vom 21.10.1924, S. 4.

W. H.: Der Tod des Schauspielers De Max. [Mit e. Ill.]. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 77, Nr. 257 vom 31.10.1924, 1. Beiblatt, S. [3].

\*Verschwörer. In: Wiener Allgemeine Zeitung. Wien. Jg. ?, Nr. 13.934 vom 31.10.1924, S. 3.

Zum Bürger entwürdigt. In: Der Abend. Wien. Jg. 10, Nr. 257 vom 7.11.1924, S. 4.

D.i. *Die Könige haben Sorgen*.

\*Jaurès' Auferstehung. In: Der Abend. Wien. Jg. 10, Nr. 273 vom 28.11.1924, S. 1–2.

\*Selbstmörder. In: Der Abend. Wien. Jg. 10, Nr. 292 vom 22.12.1924, S. 3.

## 1925

H.: Die Sorgen in Frankreich. Eröffnung der Pariser Kammer. Drahtbericht unseres Korrespondenten. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 78, Nr. 9 vom 12.1.1925, S. [2].

Datiert: H. Paris, 12. Januar.

W. H.: Promotion einer Dichterin. [Mit e. Photogr.] In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 78, Nr. 17 vom 21.1.1925, 2. Beiblatt, S. [3].

Wer ist Pitoeff? [Mit e. redakt. Einl.]. In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 16 vom 21.1.1925, S. 5.  
D.i. *Probe bei Pitoëff*.

Ist Paris ein Sündenpfuhl? In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 29 vom 6.2.1925, S. 4.  
D.i. *Pariserinnen*.

Chevalier. [Mit e. Photogr.]. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 78, Nr. 31 vom 6.2.1925, 3. Beiblatt, S. [2].

Die Fratellini. Drei Brüder. [Mit 3 Photogr.]. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 78, Nr. 45 vom 23.2.1925, 3. Beiblatt, S. [1].

W.H.: Der inkriminierte Baudelaire. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 78, Nr. 48 vom 26.2.1925, 1. Beiblatt, S. [3].

\*Chevalier. In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 52 vom 5.3.1925, S. 5.

In Paris. [Mit e. Photogr.]. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 78, Nr. 64 vom 17.3.1925, 3. Beiblatt, S. [3].

Hasenclevers Beitrag steht hier unter dem Obertitel *Alt-Heidelberg* und verbunden mit einem Beitrag *In London* von Curt L. Heymann.

\*Paris um 3 Uhr nachts. In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 66 vom 21.3.1925, S. 4.

Bernard Shaw und das Bier. (Aus „Cyrano“ übersetzt von Walter Hasenclever). In: Danziger Volksstimme. Danzig. Jg. 16, Nr. 84 vom 9.4.1925, S. [2].

\*Ärzte und Hunde. In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 98 vom 30.4.1925, S. 5.

Internationale Kunstgewerbeausstellung in Paris. In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 121 vom 29.5.1925, S. 4.

D.i. *Die Pariser Weltausstellung. Ein Überblick*.

Rußland auf der Weltausstellung. Die Revolutionierung des Theaters. (Eröffnung. – Promenade. – Lenins Bild. – Das Theater.) In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 78, Nr. 141 vom 19.6.1925, 2. Beiblatt, S. [3].

Die Jungfrau von New-York. [Mit e. Photogr.]. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 78, Nr. 148 vom 27.6.1925, 3. Beiblatt, S. [1].

W.H.: Renoir wird versteigert. Von unserem Korrespondenten. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 78, Nr. 149 vom 29.6.1925, 1. Beiblatt, S. [4].

\*Goethe in Paris. In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 146 vom 1.7.1925, S. 5.

\*Die Mörderin. In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 162 vom 20.7.1925, S. 3.

Paris tanzt! In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 98, Nr. 170 vom 23.7.1925, S. 3–4.

\*Kleiner Eisenbahnroman. In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 191 vom 24.8.1925, S. 5.

\*Irene und die Katze. In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 199 vom 2.9.1925, S. 5.

\*Rule Britannia! In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 216 vom 22.9.1925, S. 5.

Charlies Geheimnis. Chaplins neuester Film. [Mit e. redakt. Einl., e. Photogr. u. e. Ill. von M.]. In: Internationale Filmschau. Prag. Jg. 7, Nr. 16 vom 5.11.1925, S. 3–4.

Metaphysik der Liebe. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 75, Nr. 552 vom 1.12.1925, Morgenblatt, S. 5.

W. H.: Krise im Odéon. Von unserem Korrespondenten. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 78, Nr. 289 vom 10.12.1925, 3. Beiblatt, S. [3].

\*Reise nach Deutschland. In: Der Abend. Wien. Jg. 11, Nr. 295 vom 28.12.1925, S. 5 und 7.

## 1926

An die Geliebte. In: Julius Hart: Die deutsche Seele. Auslese aus der deutschen Lyrik seit Luther. Berlin: Deutsche Buch-Gemeinschaft, ©1926. S. 477–478.

Der Band ist in der Nachlass-Bibliothek Walter Hasenclevers überliefert.

Unter der Zeitlupe. (Der Hungerkünstler. – Moulin Rouge. – Volksredner.). In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 4 vom 6.1.1926, 1. Beiblatt, S. [1].

W.: Kriegsblinde können geheilt werden! Epochale Operationen eines französischen Arztes. Bisher zwanzig Menschen das Augenlicht wiedergegeben! Von unserem Korrespondenten. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 6 vom 8.1.1926, S. [2].

W.H.: Kriegsblinde können geheilt werden. Epochale Operationen eines französischen Arztes. Von unserem Korrespondenten. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 24 vom 15.1.1926, Abend-Ausg., S. 3.

W. H.: Pariser Anekdoten. (Geschichten von Shaw. – Ein Outsider.). In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 13 vom 16.1.1926, 1. Beiblatt, S. [2].

Ein Besuch beim Grafen Karolyi. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 76, Nr. 31 vom 20.1.1926, Morgenblatt, S. 2.

Besuch bei Karolyi. „Der vierte Putschversuch der Habsburger.“ In: Arbeiterwille. Graz. Jg. 37, Nr. 22 vom 23.1.1926, S. 2–3.

\*Zwischen zwei Stationen. In: Der Abend. Wien. Jg. 12, Nr. 21 vom 27.1.1926, S. 5.

\*Verlorene Illusionen. In: Der Abend. Wien. Jg. 12, Nr. 27 vom 3.2.1926, S. 5.

Das Gastmahl der 50 Feinschmecker. Ein Menu, wie es nur alle fünf Jahre gegessen wird. Das Pariser Festessen zu Ehren des toten Brillat-Savarin. In: 8Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 31 vom 6.2.1926, 2. Beiblatt, S. [2].

\*Der Hut. In: Der Abend. Wien. Jg. 12, Nr. 78 vom 3.4.1926, S. 5.

W. H.: Pariser Anekdoten. (Der Unbestechliche. – Amerikana. – Reklame. – Die Rache des Polizisten.). In: Der Abend. Wien. Jg. 12, Nr. 81 vom 8.4.1926, S. 5.

Pariser Ereignisse. (Kolportage. – Frauen ohne Kleider. – Ein neuer Pirandello. – Im Salon der „Spinne“.). In: 8Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 97 vom 27.4.1926, 1. Beiblatt, S. [1].

Colette. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 196 vom 28.4.1926, Abend-Ausg., Beil.: Literarische Umschau. Wochenschrift der Badischen Presse. Jg. 2, Nr. 17, S. 66–67.

Die Zukunft des Theaters heißt Erneuerung. [...]. In: Volksstimme. Magdeburg. Jg. 37, Nr. 104 vom 6.5.1926, 1. Beilage, S. [2].

Hasenclevers Beitrag steht hier neben Äußerungen von Richard Strauß, Leo Blech, Franz Schrecker u. a. unter dem redakt. Sammeltitle *Glückwünsche* anlässlich der Feier des 50-jährigen Bestehens des Magdeburger Stadttheaters.

Pariserinnen. In: Lübecker Volksbote. Lübeck. Jg. 33, Nr. 106 vom 8.5.1926, Beil.: Für unsere Frauen.

W. H.: Pariser Anekdoten. (Das verbotene Lachen. – Minister und Koch. – Die Rache der Royalisten.). In: 8Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 111 vom 15.5.1926, 2. Beiblatt, S. [4].

Ein Land ohne Steuern. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 256 vom 7.6.1926, Montag-Ausg., S. 3.

W.H.: Preisgekrönte Dichter. Von unserem Korrespondenten. In: 8Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 148 vom 29.6.1926, 2. Beiblatt, S. [3].

Großer Tag in der Kammer. Briand und Caillaux kämpfen ... Schicksalsstunde für den Franc. [Mit 2 Ill.]. In: 8Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 158 vom 10.7.1926, S. [3].

Zigeunerfest am Mittelmeer. In: Lübecker Volksbote. Lübeck. Jg. 33, Nr. 163 vom 16.7.1926, S. [3].

W. H.: Pariser Anekdoten. (*Rule Britannia!* – Der Diplomat. – Zwei Frauen.) (Aus französischen Zeitschriften.). In: 8Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 184 vom 10.8.1926, 1. Beiblatt, S. [1–2].

Die Insel der Schönheit. [Mit Ill.]. In: Für die Frau. Beilage der Frankfurter Zeitung für Mode und Gesellschaft. Frankfurt am Main. Nr. 7 vom 29.8.1926, S. 4–5.

Dieser Text ist nicht identisch mit dem Druck in SW III. 1, S. 195–199, hier S.197–199 (*Die Insel der Schönheit und Marsgebilde*).

Die Insel der Schönheit. In: Vorwärts. Berlin. Jg. 43, Nr. 418 (Ausg. A Nr. 214) vom 5.9.1926, Sonntagsausg., Beil.: Unterhaltung und Wissen. S. [1–2].

Dieser Text ist nicht identisch mit dem Druck in SW III. 1, S. 195–199, hier S.197–199 (*Die Insel der Schönheit und Marsgebilde*).

Gletscherwanderung. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 76, Nr. 450 vom 28.9.1926, Morgenblatt, S. 3.

Pariser Theater. (Vorbemerkung. – Probe bei Pitoëff. – Premiere auf Montmartre. – Deutsche Dichter in Paris.). In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1387 vom 10.10.1926, S. 14.

Was Henri Béraud in Deutschland sah. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 76, Nr. 475 vom 13.10.1926, Morgenblatt, S. 3.

Die Stadt zur Pflege des Geistes. Pariser Studentensiedlung. In: 8Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 262 vom 9.11.1926, 3. Beiblatt, S. [1].

W.H.: Pariser Anekdoten. (Ein Kavalier. – Indiskretion. – Zeitgeschichte.). (Aus französischen Zeitungen.). In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1421 vom 14.11.1926, S. 7.

In der französischen Presse wurde im August 1926 über die Ermordung der Telephonistin Marie Louise Boulaquet berichtet. In SW III. 1 wird der Beitrag in der Chronologie dem Oktober 1924 zugeordnet.

Premiere im Odéon. In: 8Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 79, Nr. 276 vom 26.11.1926, 1. Beiblatt, S. [1].

Kontraste. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1441 vom 5.12.1926, S. 4.

SW III.1 führt irrig den 3.12.1926 als Erscheinungstag an.

Paris wird teuer. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1444 vom 8.12.1926, S. 6.

W.H.: Deutsche Maler in Paris. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1450 vom 14.12.1926, S. 7.

Zum Tode von Jean Richepin. (Von unserem Pariser Vertreter). In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 39, Nr. 292 vom 15.12.1926, 4. Beilage, S. [1]. (Rubrik: Neues vom Tage).

Zum Tode von Jean Richepin. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 99, Nr. 295 vom 16.12.1926, S. 7.

Die erste deutsche Studentenschaft. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1455 vom 19.12.1926, S. 9.

## 1927

Systematisch geordnete Liste der Unterschriften für die Beibehaltung der 30jährigen Schutzfrist. (Leipzig: Druck von Ernst Hedrich Nachf.), Ostern 1927. 111, (1) S.

Hasenclevers Unterschrift für diesen Aufruf in der Abteilung I: Kunst, Literatur, Musik, Theater, S. 10. Ein Auszug aus der Unterzeichnerliste (mit Nennung Hasenclevers) findet sich schon zuvor als Anhang zu Gustav Kirsteins Beitrag *Der Wahrheit eine Gasse!* In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. Leipzig. Jg. 94, Nr. 94 (R 36) vom 24.3.1927, S. 329.

1915 – 1916 – 1917 – Političeskij poet – Ubijcy sidjat v opere. In: Revoljucionnaja poezija sovremennogo Zapada. Antologija. Pod. red. is predisl. P. S. Kogana. Moskva: Moskov Raboj, 1927. S. 134–137.

*Der Politische Dichter* wurde von Anatolij V. Lunačarskij übertragen; die übrigen Übersetzungen stammen von Vladimir I. Nejšadt.

Auf den großen Boulevards. [Mit 3 Zeichnungen von Wilhelm Wagner]. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1467 vom 1.1.1927, S. 7.

Der Edelstein im Apfel. In: Die Neue Zeitung. Wien. Jg. 20, Nr. 1 vom 1.1.1927, S. 7.

Der Edelstein im Apfel. In: Volksblatt für Stadt und Land. Wien. Jg. 58, Nr. 2 vom 9.1.1927, Beil.: Unterhaltungs-Beilage, S. 1–2.

Saison in Nizza. Mit einer Zeichnung von Wilhelm Wagner. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1516 vom 20.2.1927, S. 3.

Zirkus. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 77, Nr. 144 vom 27.3.1927, Morgenblatt, Beil.: Sonntagsbeilage des Tagesboten, S. 2.

Marseille. In: Deutsch-französische Gruppe – Groupe franco-allemand: Deutsch-französischer Almanach anlässlich des Gesellschaftsabend am 4. Mai 1927 im Curiohaus-Hamburg. Herausgegeben von Johannes Asmus. Hamburg: Johannes Asmus Verlag, 1927. S. 28–33.  
D.i. *Mord auf offener Straße*.

Oskar Fried dirigiert in der Pariser Oper. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1616 vom 1.6.1927, S. 6.

Oscar Fried dirigiert in der Pariser Oper. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 80, Nr. 126 vom 1.6.1927, 2. Beiblatt, S. [3].

Bühne und Drama – Der Jüngling. In: Freiburger Theaterblätter. Herausgegeben von der Intendanz des Stadttheaters. Freiburg. [Spielzeit] 1926/27, H. 40, S. 331–333.  
Der Abdruck erfolgte anlässlich der Premiere von Hasenclevers Lustspiel *Ein besserer Herr* am 7.6.1927.

Prinzessinnen. In: Freiburger Theaterblätter. Herausgegeben von der Intendanz des Stadttheaters. Freiburg. [Spielzeit] 1926/27, H. 41, S. 344–345.

Kurze Tragödie. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 77, Nr. 397 vom 27.8.1927, Morgenblatt, S. 3.

Un article du “Montag Morgen”. In: Exelsior. Paris. Jg. 18, Nr. 6.139 vom 3.10.1927, S. 3.  
Enthält Auszüge aus *Die große Parade* in französischer Übersetzung.

“Où est la République?” demande le Montag Morgen. Inquiétantes réflexions d’un Allemand. In: L’Écho de Paris. Paris. Jg. 44, Nr. 16.649 vom 3.10.1927, S. 3.  
Enthält Auszüge aus *Die große Parade* in französischer Übersetzung.

Le 80<sup>e</sup> anniversaire du président Hindenburg. In: Journal des débats politiques et littéraires. Paris. Jg. 139, Nr. 275 vom 4.10.1927, S. 1.  
Enthält Auszüge aus *Die große Parade* in französischer Übersetzung.

L’Anniversaire d’Hindenburg. Inquietantes réflexions d’un Allemand. In: La Progrès de la Côte-d’or. Dijon. Jg. 59, Nr. 277 vom 4.10.1927, S. 1.  
Enthält Auszüge aus *Die große Parade* in französischer Übersetzung.

“La grande parade”. In: Œuvre. Paris. Nr. 4386 vom 4.10.1927, S. [3].  
Enthält Auszüge aus *Die große Parade* in französischer Übersetzung.

Le 80<sup>e</sup> anniversaire du président Hindenburg. In: Le Temps. Paris. Jg. 67, Nr. 24154 vom 4.10.1927, S. 2.  
Enthält Auszüge aus *Die große Parade* in französischer Übersetzung.

De 80e verjaardag van Hindenburg. In: Provinciale Noordbrabantische en 's-Hertogenbosse Courant. 's-Hertogenbosch. Nr. 229 vom 4.10.1927, S. [2].

Enthält Auszüge aus Hasenclevers *Die große Parade* in niederländischer Übersetzung.

De tachtigste verjaardag van den rijkspresident. In: Nieuwe Amsterdamsche Courant. Algemeen Handelsblad. Amsterdam. Jg. 100, Nr. 32543 vom 4.10.1927, Avondblad, Tweede blad, S. 6.

Unter dem Titel *Hindenburg 80 jaar* wieder in: De Sumatra Post. Medan. Jg. 29, Nr. 250 vom 29.10.1927, S. [2]. Enthält Auszüge aus *Die große Parade* in niederländischer Übersetzung.

De groote parade. Er is niets veranderd. In: De Volksstem. Aalst. Jg. 33, Nr. 229 vom 5.10.1927, S. 1.

Auszüge aus *Die große Parade* in flämischer Übersetzung. Abgedruckt innerhalb des Beitrags *De 80e verjaring van Hindenburg*.

De Locarno à Tannenberg. In: La Croix. Paris. Jg. 48, Nr. 13675 vom 5.10.1927, S. 5.

Enthält Auszüge aus *Die große Parade* in französischer Übersetzung.

Němečtí intelektuálové proti vydání soudruha Köblöse. In: Rovnost. Brünn. Jg. 43, Nr. 273 vom 5.10.1927, S. 2.

Aufruf / Petition. Unterzeichner: Emil Julius Gumbel, Eduard Bernstein, Alfons Goldschmidt, Kurt Hiller, Julian Borchardt, Herwarth Walden, Paul Oestreich, Herbert Wehner, Hans J. Rehfisch, Egon Erwin Kisch, Heinrich Zille, Wilhelm Lamszus, Lion Feuchtwanger, Gertrud Eysoldt, Oskar Maria Graf, Rudolf Leonhard, Alexander Granach, Lu Märten, Hans Baluschek, Max Brod, Walter Hasenclever, Armin T. Wegner, Kurt Großmann, Nico Rost, Franz W. Seiwert, Alfons Paquet u.v.a.

Arcadio: República-Imperio. In: El Pueblo. Valencia. Jg. 35, Nr. 12355 vom 7.10.1927, S. [1].

Enthält Auszüge aus *Die große Parade* in spanischer/katalanischer Übersetzung.

Nächtliche Fahrt. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 77, Nr. 578 vom 14.12.1927, Morgenblatt, S. 3.

## 1928

Wir ersticken im Geld. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 1824 vom 1.1.1928, S. 18 (Sonntagsbeilage).

Königinnen. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 1.944 vom 1.5.1928, S. 3.

Orangenblüte. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 1970 vom 27.5.1928, S. 22.

Imaginäres Erlebnis. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2025 vom 22.7.1928, S. 17 (Sonntagsbeilage).

Deutsche Künstler und Geistesarbeiter gegen Panzerkreuzer! Für Fortschritt und Kultur! Für Beseitigung sozialer Not und Ungerechtigkeit! Gegen Panzerkreuzer! In: Eulenspiegel. Berlin. Jg. 1, Panzerkreuzer-Sondernummer [September] 1928, S. (5).

Aufruf. Unterzeichner: Käthe Kollwitz, Albert Einstein, Hans Baluschek, Heinrich Zille, Max Pechstein, Ernst Wenck, Maria Fein, Gertrud Eysoldt, Irene Triesch, Heinrich Mann, Bernhard Kellermann, Franz Blei, Charlotte Behrend-Corinth, Erika Meingast, Franz Werfel, Arthur Degner, Ernst Oppler, Arnold Zweig, Aribert Wäscher, Walter Gropius, Georg Kaiser, Ludwig Quidde, Otto Lehmann-Rußbüldt, Otto Nuschke, Gustav Meyrink, Bruno Taut, Bruno H. Bürgel, Gustav Rickelt, Felix Hollaender, Marcell Salzer, Hans Hyan, Albert Steinrück, Karl Heinz Martin, Bruno Decarli, Rudolf Klein-Rogge, Ernst Barlach, Lil Dagover, Alfons Paquet, Paul Oestreich, Lothar Persius, Walter Hasenclever, Martin Wagner, Theodor Demmler, Wolfgang Balzer, August Bleier, Oskar Maria Graf, Paul Eggers, Karl Kollwitz, Armin T. Wegner, Alfred Kerr, Jakob Wassermann, Eduard Fuchs, Wilhelm Heise.

Die Behörde. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 78, Nr. 445 vom 3.9.1928, Montag-Morgenblatt, S. 5.



Deutsche Künstler und Geistesarbeiter gegen Panzerkreuzer. In: Altonaer Nachrichten. Altona. Jg. 76, Nr. 232 vom 2.10.1928, S. [3].

Aufruf. Unterzeichner: Käthe Kollwitz, Albert Einstein, Heinrich Zille, Heinrich Mann, Bernhard Kellermann, Franz Blei, Arnold Zweig, Georg Kaiser, Gustav Meyrink, Bruno H. Bürgel, Otto Dix, Erwin Piscator, Walter Hasenclever, Marcell Salzer, Alfred Kerr, Jakob Wassermann, Klaus Mann. Arthur Holitscher, Walter A. Berendsohn, Wilhelm Schmidtbonn, Heinrich Landahl, vom Tyszka, Wilhelm Herzog.

Aufruf deutscher Künstler und Geistesarbeiter gegen Panzerkreuzer! Für Fortschritt und Kultur! Für Beseitigung sozialer Not und Ungerechtigkeit! In: Oldenburgische Landeszeitung. Oldenburg. Nr. 287 vom 13.10.1928, 2. Beilage, S. 1.

Aufruf. Unterzeichner: Käthe Kollwitz, Albert Einstein, Hans Baluschek, Heinrich Zille, Max Pechstein, Ernst Wenck, Maria Fein, Gertrud Eysoldt, Irene Triesch, Heinrich Mann, Bernhard Kellermann, Franz Blei, Charlotte Berend-Corinth, Erika Meingast, Franz Werfel, Artur Degner, Ernst Oppler, Arnold Zweig, Aribert Wäscher, Walter Gropius, Georg Kaiser, L. Quidde, Otto Lehmann-Rußbüldt, Otto Nuschke, Gustav Meyrink, Bruno Taut, Bruno H. Bürgel, Gustav Rickelt, Albert Patry, Walther Rilla, Ernst Stahl-Nachbaur, Otto Dix, Julius Falkenstein, Friedrich Zelnik, Erwin Piscator, Rudolf Lettinger, Robert Reppach, Katta Sterna, Hanni Weiße, Kitty Aschenbach, Frhr. von Schoenaich, Alfred Schirokauer, Adolf Rading, Julius Berstl, Adolf Behne, Ignaz Wrobel, Rudolf Bosselt, Franz Heckendorf, Georg Scholz, Heinrich Vogeler, E. D.[!] Gumbel, Hanns Hopp, Albert Görland, Felix Hollaender, Marcell Salzer, Hans Hyan, Albert Steinrück, Karl Heinz Martin, Bruno Decarli, Rudolf Klein-Rogge, Ernst Barlach, Lil Dagower, Alfons Paquet, Paul Oestreich, Lothar Persius, Walter Hasenclever, [Martin] Wagner, Theodor Demmler, [Wolfgang] Balzer, August Bleier, Oskar Maria Graf, Paul Eggers, Karl Kollwitz, Armin T. Wegner, Alfred Kerr, Jacob Wassermann, Eduard Fuchs, Wilhelm Heise, Anni Mewes, Rudolf Belling, Otto Nagel, Erich Waske, Sabine Lepsius, Josef Bato, Georg Ledebour, Fritz Schiff, Kurt Hiller, Gertrud Demmler, Paul Westheim, Ernst Toller, Egon Erwin Kisch, L. Fanto, Emil Felden, Sierks, Carl Vetter, Hermann Brachert, Paul Zech, Paul Bildt, Klaus Mann, Max Deri, Erich Mendelsohn, Karl Holtz, P. H. Henning, Hans Reimann, Eckart von Sydow, Theodor Lessing, Hans Rehfisch, Fritz Hellwag, Franz P. Brückner, vom Tyszka, Oskar Trepte, Oskar Schlemmer, Else Eckersberg, Heinrich Nauen, Albert Henselmann, Otto Rühle, Hugo Jacobi, Otto Pankok, K. A. Wittvogel [!], Oskar Schlegel, Erich Bock, O. Schmalhausen, Fritz Falkenstein, Dalinger, Roth, G. W. Meyer, Frau Meyer, Erich Müth, S. Friedlaender-Mynona, Erich Büttner, Herwarth Walden, Höllering, Hans [!] Martin Elster, Helene Stöcker, Anna Siemsen, Karl Rössing, Johannes R. Becher, Wilhelm Herzog.

Zum gegenwärtigen Theater. In: Tages-Post. Linz. Jg. 64, Nr. 264 vom 15.11.1928, S. 10.

Heikle Situationen. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2153 vom 2.12.1928, S. 25 (Sonntagsbeilage).

## 1929

Das Haus, das die Dichtung erbaute ... Pariser Geschichte. In: 8Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 82, Nr. 63 vom 15.3.1929, 2. Beiblatt, S. [3].

Bin ich ein Gotteslästerer? In: Der Morgen. Wiener Montagblatt. Wien. Jg. 20, Nr. 11 vom 18.3.1929, S. 1.

Suggestion stärker als Tatsachen? Opium. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 82, Nr. 72 vom 26.3.1929, 3. Beiblatt, S. [1].

Gespenster hinter Glas. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2253 vom 31.3.1929, S. 19 (Sonntagsbeilage).

Gespenster hinter Glas. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 102, Nr. 81 vom 5.4.1929, S. 2.

Miért nem irnak a nagy írók filmszcenàriumot? Georg Kaiser, Pirandello, Ernst Toller, Hasenclever válasza. [Mit e. redakt. Einl.]. In: Új Kelet. Kolozsvár (Cluj). Jg. 10, Nr. 69 vom 6.4.1929, S. 2

Teildrucke bzw. Referate der Beiträge von Ferdinand Bruckner, Georg Kaiser, Ernst Toller, Arnold Zweig, Walter Hasenclever, Ludwig Biro, Pirandello und Lion Feuchtwanger in ungarischer Übersetzung nach der Rundfrage der *Vossischen Zeitung* vom 31. März 1929: *Warum schreiben Sie keine Filme?* (Nr. 153, A 78 vom 31.3.1929, Sonntags-Ausg., Beil.: Das Unterhaltungsblatt, Nr. 76, S. [5–7]). Zum Druck gelangten in dieser Rundfrage Beiträge von Ferdinand Bruckner (Weil die Industrie den Film nicht selbständig werden lässt), Georg Kaiser (Weil ich mit den Fabrikanten nicht zusammenarbeite!), Ernst Toller (Die Auftraggeber fehlen), Arnold Zweig (Weil ich nicht pfuschen kann), Wolfgang Goetz (Nichts für Dramatiker), Bert Brecht (Kurz und gut), Peter Martin Lampel (Ich mache einen Jungensfilm), Ernst Glaeser (Weil ich keine Kontrolle über die Produktion habe), Gerhard Menzel (Weil der Autor in die Ecke gedrückt wird), Walter Hasenclever (Für wen Filme schreiben?), Ludwig Biro ( Die neue Generation wird filmdichten!), Arnold [!] Bronnen (Ich warte den Tonfilm ab), Luigi Pirandello (Die „breite Masse“ wartet auf die Filmdichter), Lion Feuchtwanger (Es reden zu viel Leute drein).

Mörder unter sich. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 82, Nr. 83 vom 10.4.1929, 1. Beiblatt, S. [1].

Das Pantheon der Gespenster. Ruhm hinter Glas. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 82, Nr. 89 vom 17.4.1929, 3. Beiblatt, S. [4].

D.i.: *Gespenster hinter Glas*.

Ehen werden im Himmel geschlossen. [Mit e. redakt. Einl.]. In: Vorwärts! Milwaukee. Jg. 47 [!], Nr. 16 vom 20.4.1929, S. 3.

Auszug aus dem 1. Akt.

Die Küche des Parfums. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 79, Nr. 276 vom 15.6.1929, Morgenblatt, S. 3.

Maud. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2316 vom 16.6.1929, S. 20 (Sonntagsbeilage).

Zum Tode Georges Courtelines. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 45, Nr. 295 vom 29.6.1929, Morgen-Ausg., S. 2.

Ermant Euch von dem Gestirne [...]. In: Die neue Bücherschau. Berlin. Jg. 7 (1929), H. 8 (August), S. 415.

D.i. 1916 (Auszug). Der Abdruck erfolgte im Rahmen einer anthologischen Zusammenstellung *Die deutschen Dichter und der deutsche Krieg. Gedichte für und wider den Krieg. Ein Überblick*.

Magie und die Ueberwindung des Intellekts. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 42, Nr. 179 vom 3.8.1929, 4. Beilage, S. [1].

Auszug der Redaktion aus *Der Dichter des Geheimnisvollen*. Der Abdruck erfolgt hier innerhalb einer Würdigung anlässlich des 70.Geburtstags Knut Hamsuns.

Die Kinder der Elsa Brändström. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 79, Nr. 428 vom 15.9.1929, Morgenblatt, S. 3.

Aan het Nederlandsche Volk! [Mit e. redakt. Einl. u. e. Photogr.]. In: Voorwaards. Sociaal-Democratisch Dagblad. Rotterdam. Jg. 10, Nr. 2.860 vom 20.11.1929, 3. Blatt, S. [1].

Dieser Beitrag war auch der niederländischen Übersetzung von *Ehen werden im Himmel geschlossen* (Huwelijken worden in den hemel gesloten. Door Walter Hasenclever. Nederlandsche bewerking van Willem van der Veer. Den Haag: Randapol uitgeversbedrijf, [1928]. S. 7–8) als Rechtvaardiging (in den *SW*: Rechtvaardiging [!]) beigegeben. Der Text wurde in den *SW* nicht dokumentiert. Vgl. hierzu *SW* II.2, S. 388.

Korrektur: Das Schreibversehen „[1928]“ für Willem van der Veers Übersetzung ist in „[1929]“ zu korrigieren. Willem van der Veers Übersetzung wurde erstmals als „verschenen“ im *Nieuwsblad voor den boekhandel*, Amsterdam, am 8. November 1929 (Jg. 96, Nr. 85, S. 1016) angezeigt. Man darf annehmen, daß die Redaktion des *Voorwaards* den Beitrag aus van der Veers Übertragung übernommen hat.

„Verbrecher“ in Paris. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2454 vom 27.11.1929, S. 7.

Was wird in Paris gespielt? In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2482 vom 31.12.1929, S. 5.

## 1930

Kuolinilmoitus. (Suom. Uno Kailas). In: Saksan kirjallisuuden kultainen kirja. Toimittanut Rafael Koskimies. Porvoo: Werner Söderström Osakeyhtiö, (1930). S. 798–799. (Maailmankirjallisuuden kultainen kirja. Toimittajat Rafael Koskimies, Martti Haavio; [1]).  
*Die Todesanzeige* in finnischer Übersetzung.

Napoleon rendet csinál. Hét kalandos kép. Irta: Walter Hasenclever. Fordította: Karinthy Frigyes. In: Színházi Élet. Budapest. Jg. 20, Nr. 10 vom 2.–8. 3.1930, S. 145–168.

*Napoleon greift ein* in ungarischer Übersetzung. Der Abdruck enthält auch ein vollständiges Rollenverzeichnis nebst den Besetzungen der Budapester Uraufführung.

Ein Ochse wird gebraten – in Berlin. In: Der Tag. Wien. Jg. 9, Nr. 2565 vom 6.4.1930, S. 6.

-eo- (D.i. Erik Osternig): Hasenclever über seine „Gotteslästerung“. Seine „Ehen“ werden nun im Olymp geschlossen. In: Wiener Allgemeine Zeitung. Wien. Jg. 51, Nr. 15.610 vom 13.6.1930, S. 5–6.

„Mein Weg zur Komödie“. Ein Dichter plaudert über seine Wandlungen. [Mit e. redakt. Einl.]. In: Westböhmisches Tagesblatt. Pilsen. Jg. 31, Nr. 175 vom 26.6.1930, S. 4.

Meine Einstellung zum Tonfilm. Interview von Karla King (Hollywood). In: Tagesbote. Brünn. Jg. 80, Nr. 596 vom 25.12.1930, Morgenblatt, S. 10.

## 1931

[Bekanntnis zu Kokoschka]. In: Oskar Kokoschka. Das gesammelte Werk. Städtische Kunsthalle Mannheim 18. Januar bis 1. März 1931. S. 1. [Ausstellungskatalog. Mannheim: Gremm, 1931].

Hasenclevers Beitrag ist datiert auf: Sils-Baseglia, 2. Januar 1931. Der Direktor der Städtischen Kunsthalle, Dr. [Gustav Friedrich] Hartlaub, hielt in seiner Vorbemerkung fest: „Als Huldigung an den ‚Genius Oskar Kokoschka‘ bringt dieser Katalog zur Einleitung einige Äußerungen von Verehrern seiner Kunst, meist solchen Persönlichkeiten, die Kokoschka selbst porträtiert hat. Dafür, daß sie unserem Verzeichnis diese wertvollen Worte widmeten, sei auch ihnen Dank gesagt.“ Der Katalog enthält unter dem Sammeltitle *Bekanntnis zu Kokoschka* noch weitere Beiträge von Ernst Blass, Alfred Kerr, Leo Kestenberg, Adolf Loos, Max Liebermann, Carl Moll, Arnold Schönberg, Hans Tietze und Egon Wellesz.

Meine Einstellung zum Tonfilm. (Aus einem Gespräch mit Karla King, Hollywood.). In: Neues Wiener Tagblatt. Wien. Jg. 65, Nr. 32 (23.329) vom 1.2.1931, S. 10.

Greta Garbos beste Rolle. In: Prager Tagblatt. Prag. Jg. 56, Nr. 104 vom 3.5.1931, Beil.: Der Sonntag, S. II.

Eine Sommerreise. In: Prager Tagblatt. Prag. Jg. 56, Nr. 130 vom 4.6.1931, S. 7 (Rubrik: Kunst – Buch – Kultur).

Rez.: Kurt Tucholsky: *Schloß Gripsholm*. (Eine Sommergeschichte.). Berlin: Ernst Rowohlt Verlag, (1931).

Greta Garbo ja maavärisemine. [Mit e. Photogr.]. In: Nool. Tartu. Nr. 85 vom 11.7.1931, S. 11.  
*Greta Garbo und das Erdbeben* (D.i. *Begegnungen mit Greta Garbo*) in estnischer Übersetzung.

## 1932

Wie Briand nach Paris kam. In: Volksstimme. Magdeburg. Jg. 43, Nr. 60 vom 10.3.1932, S. [3].

Vierzig Minuten nach dem Tode. In: Der Wiener Tag. Wien. Jg. 11, Nr. 3215 vom 1.5.1932, S. 17–18 (Sonntagsbeilage).

Der Weg der Greta Garbo. Greta Garbo – gesehen von Walter Hasenclever. Greta Garbo – gesehen von Charlott Serda. [Mit 8 Photogr.]. In: Zürcher Illustrierte. Zürich. Jg. 8, Nr. 36 vom 2.9.1932, S. 1134–1135 u. 1138.

Walter Hasenclever und Peter Panter: Christoph Kolumbus. In: Die Wiener Weltbühne. Wien. Jg. 1 (1932), Nr. 2 vom 6.10.1932, S. 51–53.

Auszug aus dem 6. Bild. – Nachdruck aus *Die Weltbühne*. Charlottenburg. Jg. 28, 2. Halbj., Nr. 40 vom 4.10.1932, S. 506–508.

## 1940

Walter Hasenclever overleden. In: Het Vaderland. 's-Gravenhage. Jg. 72, Ausg. vom 24.8.1940, Ochtendblad, S. 2.

Nachruf auf Hasenclever. Der Beitrag zitiert umfassend aus Hasenclevers „Selbstdarstellung“ in der *Menschheitsdämmerung* (1919/20) in niederländischer Übersetzung.

## 1947

Die Lagerfeuer an der Küste. In: Verse der Nacht. Aus drei Jahrhunderten deutscher Lyrik. (Besorgt von Gerhard F. Hering. Einbandzeichnung und Ausstattung von Gottlieb Ruth). (Konstanz): Südverlag, 1947. S. 15. (Schriften des Südverlag; 6).

## 1949

Jaures' Tod [!] – Der politische Dichter. In: Das Lied der Freiheit. Gesammelt und herausgegeben von Franz Hammer. Weimar: Thüringer Volksverlag, 1949. S. 170–171.

*Der politische Dichter* [Auszug]: „Der Dichter träumt nicht mehr in blauen Buchten“ bis „Das Recht des Menschentums. Die Republik“.

Miss Siam. [Mit e. redakt. Einl.]. In: Aufbau. Reconstruction. New York. Vol. 15, Nr. 37 vom 16.9.1949, S. 9.

Mittelalter auf Korsika. (Aus dem Nachlaß). In: Die Welt. Hamburg. Jg. 4, Nr. 184 vom 3.11.1949, S. 3.

Verstaubte Liebe. (Aus dem Nachlaß). In: Frankfurter Allgemeine. Frankfurt am Main. Nr. 5 vom 5.11.1949, S. 12.

Vinzenz und ich. Ein imaginäres Erlebnis. (Aus dem Nachlaß). In: Weltpresse. Wien. Jg. 5, Nr. 259 vom 7.11.1949, S. 3.

Irene und die Katze. (Aus dem Nachlaß). In: Weltpresse. Wien. Jg. 5, Nr. 300 vom 24.12.1949, S. 14.

## 1950

Scheherezade in Paris. (Aus dem Nachlaß). In: Die Zeit. Halbmonatsschrift für Kunst, Kultur und Politik. Wien. Jg. 3, Nr. 5 vom 1.3.1950, S. 17.

D.i. *Vorspiel vor der Leinwand* (bearbeitet).

Blumenschlacht in Nizza. (Aus dem Nachlaß). In: Weltpresse. Wien. Jg. 6, Nr. 84 vom 11.4.1950, S. 3.

Es war einmal ... (Aus dem Nachlaß). In: Frankfurter Allgemeine. Frankfurt am Main. Nr. 121 vom 27.5.1950, S. 18.

D.i. *Vorspiel vor der Leinwand*.

## 1956

Il figlio. Drama in cinque atti. Versione italiana di Lia Martucci. In: Il teatro espressionista tedesco. A cura di Vito Pandolfi. (Bologna: Ugo Guanda, 1956). S. 177–246. (Fenice del teatro; 2). *Der Sohn* in italienischer Übersetzung.

## 1957

Die große Parade. [Mit e. redakt. Einl.]. In: Die andere Zeitung. Hamburg. Jg. 3, Nr. 38 vom 19.9.1957, S. 11–12.

SW III.2, S. 304 korrigiert.

Begegnung mit Greta Garbo. (Aus dem Nachlaß des Dichters). In: Die andere Zeitung. Hamburg. Jg. 3, Nr. 39 vom 26.9.1957, S. 14.

[Gästebucheintrag: Erfurt am 14.–15. Dez. 1920]. In: Dank in Farben. Aus dem Gästebuch Alfred und Thekla Hess. Nachwort von Hans Hess. (Einbandgestaltung von Gerhard M. Hotop). München: R. Piper & Co Verlag, (©1957). S. (8). (Piper Buecherei; 108).

Hasenclever trug in einer Veranstaltung der Kunst- und Bücherstube Max Friedland am 14.12.1920 in den Stadthausssälen das Vorwort zu *Menschen*, einen Akt aus *Jenseits*, ein Gedicht an eine Frau und die *Entscheidung* vor. Vgl. hierzu: Hasenclever-Abend. In: Thüringer Allgemeine Zeitung. Erfurt. Jg. 71, Nr. 335 vom 14.12.1920, S. [2]; in dieser Ausgabe auch ein Inserat der Kunst- und Bücherstube Max Friedland. Eine Besprechung der Veranstaltung erschien in der Ausgabe vom 16. Dezember: A. Ho.: Hasenclever-Abend. Vortrag aus eigenen Werken. In: Thüringer Allgemeine Zeitung. Erfurt. Jg. 71, Nr. 337 vom 16.12.1920, 2. Beiblatt, S. [1].

## 1962

Die Menschen. Schauspiel in fünf Akten. In: Schrei und Bekenntnis. Expressionistisches Theater. Herausgegeben und eingeleitet von Karl Otten. (2. Auflage). (Schutzumschlag und Einband Helmut Lortz). (Neuwied am Rhein und Berlin-Spandau): Hermann Luchterhand Verlag, (1962). S. 520–546.

## 1963

Humanity. 1918. Translated by Walter H. and Jacqueline Sokel. In: Anthology of German Expressionist Drama. A Prelude to the Absurd. Edited by Walter H. Sokel. New York: Doubleday, 1963. S. 172–201. (Anchor Books; 365).

*Die Menschen* in englischer/amerikanischer Übersetzung.

## 1966

Der politische Dichter – 1917 – Oft am Erregungsspiel in fremden Zonen – Aus welchem Hirn von Gespenstern. In: Gedichte des Expressionismus. Herausgegeben von Dietrich Bode. Stuttgart: Philipp Reclam jun., (© 1966). S. 109–116. (Universal-Bibliothek. Nr. 8726–28).

## 1967

Christopher Columbus. A Play by Walter Hasenclever and Peter Panter. Final Scene. (Translated by Harry Zohn). In: What if–? Satirical Writings of Kurt Tucholsky. Translated by Harry Zohn and Karl F. Ross. New York: Funk & Wagnalls, (1967). S. 62–65.

Walter Hasenclever. In: Hans Daiber: Vor Deutschland wird gewarnt. 17 exemplarische Lebensläufe. (Gütersloh): Sigbert Mohn Verlag, (1967). S. 45–50.

Enthält Hasenclevers *Autobiographische Skizze* (diese Fassung nicht in SW V) und einen Auszug aus Hasenclevers Nachwort zur Swedenborg-Übersetzung.

## 1968

Menschheitsdämmerung. Ein Dokument des Expressionismus. (Mit Biographien und Bibliographien neu herausgegeben von Kurt Pinthus. Einleitung von Werner Mittenzwei. 1. Auflage). Leipzig: Verlag Philipp Reclam, (1968). (Reclams Universal-Bibliothek; 404).

Diese Ausgabe enthält folgende Beiträge Hasenclevers: Tritt aus dem Tor, Erscheinung (S. 83) □ Die Lagerfeuer an der Küste (S. 90) □ Gasglühlicht summt (S. 142) □ Die Nacht fällt scherbenlos (S. 143) □ Oft am Erregungsspiel... (S. 143) □ Kehre mir zurück, mein Geist (S. 144) □ Der Gefangene (S. 146–147) □ Der Schauspieler (S. 149) □ Begegnung (S. 167) □ Der politische Dichter (238–241) □ Mein Jüngling, du (S. 249) □ Jaurès' Tod (S. 276) □ Jaurès' Auferstehung (S. 276–277) □ 1917 (S. 283–285) □ Schon aus roten Kasematten (S. 290–291) □ Die Todesanzeige (S. 321–322) □ Wenn der Tod (S. 363) □ Mond (S. 364) □ Wo bist du? (S. 364) □ Wenn Du den Becher leerst (S. 364) □ Auf den Tod einer Frau (S. 364) □ Du Geist, der mich verließ (S. 374).

Kurt Pinthus verfasste für diese Ausgabe eine *Nachbemerkung* (S. 424–426), in der es heißt: „Im 82. Jahre meines Lebens erscheint es [die *Menschheitsdämmerung*] nun in der ältesten, verdienstvollsten und billigsten Büchersammlung, mit Recht seit hundert Jahren Universal-Bibliothek genannt ... abermals unverändert im Inhalt. [...] Deshalb muß erst recht in dieser neuesten Reclam-Ausgabe der ursprüngliche Text unverändert erhalten bleiben. Kein einziges Gedicht der ersten Auflage wurde weggelassen, wohl aber sind die ganz wenigen Gedichte, die damals in den schnell darauffolgenden Auflagen durch andere der gleichen Dichter ersetzt wurden, wieder eingefügt, so daß also die jetzige Neuausgabe sämtliche Gedichte enthält, die in allen vier Drucken 1920 bis 1922 erschienen waren.“

Der Verfasser dieser Zeilen kann lesen. So ist es ihm keineswegs entgangen, daß die Herausgeber von *SW 1* diese Ausgabe unter der Sigle *M<sup>d</sup>* verzeichnen (*SW I*, S. 285). Weshalb in *SW I* für die drei Gedichte *Mond*, *Wo bist Du?* und *Wenn Du den Becher leerst* die Drucknachweise für diese Quelle fehlen, bleibt rätselhaft.

2. Auflage (1972), 3. Auflage (1986). Die oben angegebenen Seitenangaben gelten nicht für die in der Seitenzahl deutlich ‚verschlangte‘ dritte Auflage.

## 1969

Antigone. Tragedy in Five Acts. 1917. Dedicated to Tilla Durieux. Translated by J. M. Ritchie. In: *Vision and Aftermath. Four Expressionist War Plays*. Translated from the German by J. M. Ritchie and J. D. Stowell. Introduced by J. M. Ritchie. (1<sup>st</sup> Edition). London: Calder and Boyars, (1969). S. 111–160. (German Expressionism-Series edited by J. M. Ritchie).

## 1970

Kaleidoscope. A Germain Nouveau – Kaleidoskop. Für Germain Nouveau (Deutsch von Walter Hasenclever). In: *Paul Verlaine: Gedichte französisch und deutsch*. (Herausgegeben von Stephan Hermlin). (1. Auflage). Leipzig: Verlag Philipp Reclam jun., 1970. S. 20–21. (Reclams Universal-Bibliothek; 368 – Versdichtung Lyrik).

## 1971

Kameraden der Menschheit. Dichtungen zur Weltrevolution. Eine Sammlung. Herausgegeben von Ludwig Rubiner. (Vorwort von Friedrich Albrecht). (1. Auflage). Leipzig: Verlag Philipp Reclam jun., 1971. 172, (1) S., 3 S. Anzeigen und Impressum. (Reclams Universalbibliothek; 218: Versdichtung. Anthologie).

Enthält von Hasenclever: Christus (Incipit: Zu viele Christen sind gestorben), S. 45–46 □ Die Mörder sitzen in der Oper, S. 81–(82) □ Jaurès Auferstehung, S. 125–126.

Das Vorwort von Friedrich Albrecht ist datiert auf: Leipzig, Oktober 1959.

## 1972

Christopher Columbus by Kurt Tucholsky and Walter Hasenclever. Translated by Max Spalter and George E. Wellwarth. In: *German Drama between the Wars. An Anthology of Plays*. Edited by George E. Wellwarth. New York: E. P. Dutton, 1972. S. 107–178.

Als Taschenbuchausgabe 1974.

*Christoph Kolumbus oder die Entdeckung Amerikas* in englischer/amerikanischer Übersetzung.

## 1974

Fiul (1914). Dramă în cinci acte. În românește de Ion Roman. [Mit Ill.]. In: *Teatru expresionist german*. În românește de Dieter Fuhrmann, Ion Roman, Liviu Ciulei. Selecție, prefață și tabel cronologic de Ileana Berlogea. București: Editura Univers, 1974. S. 173–255.

*Der Sohn* in rumänischer Übersetzung.

## 1976

Das Theater von morgen [Auszug]. In: Theorie des Expressionismus. Herausgegeben von Otto F. Best. Stuttgart: Philipp Reclam, (1976). S. 210–215. (Universal-Bibliothek; 9817).

Die Lagerfeuer an der Küste rauchen – Sterbender Unteroffizier im galizischen Lazarett –1915 – Jaurès' Tod – Zuviele Christen sind gestorben. In: Lyrik des Expressionismus. Herausgegeben und eingeleitet von Silvio Vietta. (München): Deutscher Taschenbuch Verlag; Tübingen: Max Niemeyer Verlag, (1976). S. 125, 131–132, 136–137, 221–222. (Deutsche Texte; 37).

## 1978

Der Kintopp als Erzieher. Eine Apologie. In: Kino-Debatte. Texte zum Verhältnis von Literatur und Film 1909–1929. Herausgegeben von Anton Kaes. (1. Auflage. München: Deutscher Taschenbuch-Verlag, Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1978). S. 47–50.

Der Schauspieler. An Ernst Deutsch. In: „Rampenscheinwelt“. Deutsche Theatergedichte aus vier Jahrhunderten. Gesammelt, herausgegeben und kommentiert von Erich Jooß und Joachim Putlitz. (Selb): Notos, [1978]. S. 78.

## 1979

Kameraden der Menschheit. Dichtungen zur Weltrevolution. Herausgegeben von Ludwig Rubiner. Herausgegeben und mit einem Nachwort und Literaturverzeichnis versehen von Hans-Otto Hügel. [Frontispiz. Wilhelm Lehbruck: Ludwig Rubiner]. Stuttgart: Akademischer Verlag, 1979. (4), 212 S. (Stuttgarter Nachdrucke zur Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts herausgegeben von Hans-Dieter Mück; 1).

Enthält von Hasenclever: Christus (Incipit: Zu viele Christen sind gestorben), S. 39–40 □ Die Mörder sitzen in der Oper, S. 76–78 □ Jaurès Auferstehung, S. 127–129.

Im photomechanisch nachgedruckten Teil der Ausgabe wurde die Verlagsangabe *Gustav Kiepenheuer Verlag* (auf der vorderen Umschlagseite) bzw. *Verlag Gustav Kiepenheuer* und die Angabe *1.–5. Tausend* (auf dem Haupttitelblatt) durch Retusche getilgt.

Der Froschkönig. In: Das große deutsche Märchenbuch. Herausgegeben von Helmut Brackert. (Königstein/Ts.): Athenäum, 1979. S. 594–600.

Der Text folgt der 1975 in der *Berliner Handpresse* erschienenen und von Peter Hacks „restaurierten“ Fassung.

## 1980

Kaléidoscope. A Germain Nouveau – Kaleidoskop. Für Germain Nouveau (Deutsch von Walter Hasenclever). In: Paul Verlaine: Gedichte französisch und deutsch. (Herausgegeben von Stephan Hermlin). (2. Auflage). Leipzig: Verlag Philipp Reclam jun., 1980. S. 16–17. (Reclams Universal-Bibliothek; 368 – Belletristik).

## 1982

Antigoné. Antigone. Ötfelvonásos tragédia. Hajnal Gábor fordítása. In: Hoppá, élünk! Német expresszionista drámák. Válogatta és a jegyzeteket írta Hajnal Gábor. Fordította Barna Imre (...). Az utószót Almási Miklós írta. [Budapest]: Európa Könyvkiadó, 1982. S. 135–191.

*Antigone* in ungarischer Übersetzung.

### 1983

Notte di nozze. Film in tre atti. In: Franco Lo Re: Il Kitsch e l'anima. Letteratura e cinema nel primo espressionismo tedesco. Il „Kinobuch“ di Kurt Pinthus. Prefazione di Paolo Chiarini. (Bari): Edizioni Dedalo, (1983). S. 65–74. (ombra sonora; 16).

Hasenclevers *Die Hochzeitsnacht. Ein Film in drei Akten* in italienischer Übersetzung.

### 1984

Der Kintopp als Erzieher. Eine Apologie. In: Kein Tag ohne Kino. Schriftsteller über den Stummfilm. Textsammlung herausgegeben von Fritz Güttinger. (Frankfurt am Main): Deutsches Filmmuseum Frankfurt, (1984). S. 282–284.

Du Frau im Samt der ersten Klasse. In: Die Eisenbahn. Gedichte – Prosa – Bilder. Herausgegeben von Wolfgang Minaty. (1. Auflage). (Frankfurt am Main): Insel Verlag, (1984). S. 158. (insel taschenbuch; 676).

### 1985

Der Schauspieler. (An Ernst Deutsch). In: Paul Requadt: Unbürgerliche Dichterporträts des Expressionismus. Vorwort von Friedrich Strack. (Würzburg): Königshausen + Neumann, 1985. S. 127.

Mond. / Gazellen rufen. In: Johannes Bobrowski: Meine liebsten Gedichte. Eine Auswahl deutscher Lyrik von Martin Luther bis Christoph Meckel. Mit zehn Wiedergaben nach der handschriftlichen Sammlung. Herausgegeben von Eberhard Haufe. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, (1985). S. 265.

Lizenzausgabe des Union-Verlags, Berlin, 1985.

### 1986

Die Mörder sitzen in der Oper. Zum Andenken an Karl Liebknecht. – Die Aufgabe des Dramas [Auszug]. In: Expressionismus. Literatur und Kunst. [Herausgegeben von Nina S. Pavlova]. Moskau: Verlag Raduga, 1986. S. 230–232 und 303.

Tränen am Morgen. – Die Begegnung. In: Die Aktion. 1911–1918. Wochenschrift für Politik, Literatur und Kunst. Herausgegeben von Franz Pfemfert. Eine Auswahl von Thomas Rietzschel. Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1986. Sp. 497 und 585.

Eine Lizenzausgabe erschien im Verlag DuMont, Köln, 1987.

The Son (1914). A Drama in Five Acts. Translation by Henry Marx [Mit Ill.]. In: Expressionist Texts by Oskar Kokoschka, August Stramm, Georg Kaiser, Gottfried Benn, Ernst Toller, Walter Hasenclever, Lothar Schreyer. Edited by Mel Gordon. (First Edition). New York: PAJ Publications, (1986). S. 95–153.

*Der Sohn* in englischer/amerikanischer Übersetzung.

### 1988

Münchhausen. Schauspiel in fünf Akten. In: Stücke international. 1. (Herausgegeben von Reinhard Lehmann. 1. Auflage). Berlin: Verlag Volk und Welt, (1988). S. 81–164.



## 1990

Die Mörder sitzen in der Oper. In: Deutsches Friedensbuch. (Herausgegeben von Karl A. Mollnau und Walter Nowojski. Mit einem Geleitwort von Hermann Kant. 2., neubearbeitete und erweiterte Auflage). Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1990. S. 290–292.

Christopher Columbus or The Discovery of America. A Play by Walter Hasenclever and Peter Panter. Final Scene. (Translated by Harry Zohn). In: Germany? Germany! The Kurt Tucholsky Reader. Edited by Harry Zohn. (Manchester): Carcanet, (1990). S. 87–90.

Die Mörder sitzen in der Oper. In: Tränen und Rosen. Krieg und Frieden in Gedichten aus fünf Jahrtausenden. (Ausgewählt und herausgegeben von Achim Roscher. 3., veränderte Auflage. Berlin: Verlag der Nation, 1990). S. 210–211.

Paul Verlaine: Je vous vois encore – Ich sehe dich noch ([Übersetzt von] Walter Hasenclever). In: Enid Starkie: Das Leben des Arthur Rimbaud. Neu herausgegeben von Susanne Wäckerle. (Die Übersetzungen aus dem Englischen besorgten Margarete Gräfin Montgelas und Hans B. Wagenseil). (München): Matthes & Seitz, (1990). S. 323–324.

Sechs Strophen aus Hasenclevers Übertragung von Verlaines *Birds in the Night*. (S. 324).

Greta Garbo und das Erdbeben. [Mit e. Photogr.]. In: Neue Zürcher Zeitung. Fernausgabe. Zürich. Nr. 300 vom 28.12.1990, S. 9.

D.i.: Begegnungen mit Greta Garbo.

## 1992

Der Kintopp als Erzieher. Eine Apologie. In: Prolog vor dem Film. Nachdenken über ein neues Medium 1909–1914. Herausgegeben und kommentiert von Jörg Schweinitz. (1. Auflage. Mit 11 Abb.) Leipzig: Reclam-Verlag, (1992). S. 219–(222). (Reclam Bibliothek Kunstwissenschaften; 1432).

Erste Rebellion [Auszug aus dem Roman *Die Rechtlosen*] – Erinnerungen an Oxford – Reise nach Deutschland – Verstaubte Liebe – Sodom und Gomorrha – Vorspiel vor der Leinwand. In: Verstaubte Liebe. Literarische Streifzüge durch Aachen. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Gregor Ackermann und Werner Jung. (1. Aufl.). (Aachen): Alano Verlag, (1992). S. 35–58.

## 1994

Menschheitsdämmerung. Dawn of Humanity. A Document of Expressionism. With Biographies and Bibliographies. Edited by Kurt Pinthus. Translated and with an Introduction by Joanna M. Ratych, Ralph Ley, Robert C. Conard. (Rochester, NY): Camden House, 1994.

Die Ausgabe enthält folgende Übersetzungen von Lyrik Hasenclevers:

Step out of the archway, apparition □ The campfires on the coast □ Gaslight hums □ The night sinks unshattered □ Often, at sexual play... □ Come back to me, my reason □ The prisoner □ The actor. To Ernst Deutsch. □ Encounter □ The political poet □ You, my young man □ Jaurès' death □ Jaurès' resurrection □ 1917 □ Already from red casemates □ The obituary notice □ Poems □ On the death of a woman □ You spirit who abandoned me.

## 1995

The Task of Drama (1920). Translated by Richard Drain and Anna Millan. In: Twentieth-Century Theatre. A Sourcebook. Edited by Richard Drain. London, New York: Routledge, (1995). S. 31–32.

*Die Aufgabe des Dramas* in englischer/amerikanischer Übersetzung.

## 1996

[Der Sohn, 4. Akt, 1. Szene]. In: Gebuchte Lust. Texte zur Prostitution. Herausgegeben von Dietmar Schmidt. Leipzig: Reclam Verlag, (1996). S. 46–52. (Reclam-Bibliothek; 1571).

Mitten im Lärm betäubende Stille. Kriegslust, Opiumrausch – zwei Momentaufnahmen aus dem Notizbuch eines Moralisten. [Mit redakt. Hinweisen und e. Ill. (Oskar Kokoschka: Walter Hasenclever, 1910)]. In: Süddeutsche Zeitung. München. Nr. 201 vom 31.8./1.9.1996, SZ am Wochenende, S. III.

*Die große Parade und Opium.*

## 1999

Christa Spreizer: From Expressionism to Exile. The Works of Walter Hasenclever. (1890–1940). (Rochester, NY): Camden House. 1999.

Enthält mehrere Teilübersetzungen von Gedichten Hasenclevers. Vollständige Übersetzungen liegen für folgende Gedichte vor: Mein Jüngling, du, ich liebe dich vor allen / You, my young man, I love you above all others (S. 40) □ Die Lagerfeuer an der Küste rauchen / The campfires on the coast are smoking (S. 45) □ Wir gehen vorüber / We pass (S. 51).

## 2000

Walter Hasenclever. Gedichte / Poemas – Auf den Tod einer Frau / À morte de uma mulher. In: Poesia expressionista alemã. Uma antologia. Organização e tradução de Claudia Cavalcanti. Edição bilíngüe ilustrada. (São Paulo): Estação Liberdade, 2000. S. 95–101.

Enthält: Wenn der Tod / die Musik verschlingt: / Quando a morte / Engole a música □ Mond. / Gazellen rufen / Lua. / Gazelas chamam □ Wo bist du? / Onde estás? □ Wenn Du den Becher leerst / Quando esvazias o cálice □ Auf den Tod einer Frau / À morte de uma mulher.

Fallada: Kleiner Mann, was nun? In: Hans-Joachim Sandberg: Stimmen fern und nah. Fallada und Rowohlt, Tucholsky, Hamsun, Thomas Mann. In: Hans-Fallada-Jahrbuch. Friedland. 3 (2000). S. 94–118.

Der Abdruck von Hasenclevers Beitrag auf S. 105. Der Druck folgt der Handschrift.

## 2001

Die Lagerfeuer an der Küste. [Mit einem Kommentar]: Peter Demetz: Ein Abenteurer auf der Flucht. In: Frankfurter Allgemeine. Frankfurt am Main. Nr. 5 vom 6.1.2001, S. IV.

Wieder abgedruckt in: Frankfurter Anthologie. Band 25 (2002).

## 2002

El crepuscle de la humanitat. Un document de l'expressionisme. Antologia, biografies i bibliografies a cura de Kurt Pinthus. Traducció d'Artur Quintana i Font. Barcelona: Edicions de 1984, 2002. (Col·lecció „Temps Maleïts“).

Enthält folgende Nachdichtungen von Hasenclevers Lyrik in katalanischer / spanischer Sprache: Tritt aus dem Tor, Erscheinung / Surt del portal, aparició! □ Die Lagerfeuer an der Küste. Mai 1914 / Els focs de campament a la costa. Maig de 1914. □ Gasglühlicht summt / Mormola el llum de gas □ Die Nacht fällt schervenlos / Cau la nit sense dernes □ Oft am Erregungsspiel... / Sovint en el joc excitant... □ Kehr mir zurück, mein Geist / Retorna a mi, oh esperit meu □ Der Gefangene / El prisoner □ Der Schauspieler. An Ernst Deutsch / El comediant. A n'Ernst Deutsch □ Begegnung / Trobament □ Der politische Dichter / El poeta polític □ Mein Jüngling, du / El meu jovencell, tu □ Jaurès' Tod / La mort d'en Jaurès □ Jaurès' Auferstehung / La resurrecció d'en Jaurès □ 1917 /

1917 □ Schon aus roten Kasematten / Ja des de roges casamates □ Die Todesanzeige / L'Esquela □ Gedichte / Poesies □ Auf den Tod einer Frau / A la mort d'una dona □ Du Geist, der mich verließ / L'Esperit que em va deixar.

Die Lagerfeuer an der Küste. [Mit einem Kommentar]: Peter Demetz: Ein Abenteurer auf der Flucht. In: Frankfurter Anthologie. Fünfundzwanzigster Band. Gedichte und Interpretationen. Herausgegeben von Marcel Reich-Ranicki. (Erste Auflage). (Frankfurt am Main und Leipzig): Insel Verlag, (2002). S. 119–122.

Zuvor erschienen in: Frankfurter Allgemeine. Frankfurt am Main. Nr. 5 vom 6.1.2001.

1915. In: Fünfzig Gedichte des Expressionismus. Ausgewählt von Dietrich Bode. (Umschlagabbildung: Else Lasker-Schüler: Lithographie zum Gedichtband *Theben*. 1923). Stuttgart: Philipp Reclam jr., (© 2002). S. 28 (Universal-Bibliothek; Nr. 18181).

### 2003

Der Kientopp am Gardasee – Paris im Licht .... In: Ruth Landshoff-York, Karl Otten, Philipp Keller und andere. Literatur zwischen Wilhelminismus und Nachkriegszeit. Herausgegeben von Gregor Ackermann, Walter Fähnders und Werner Jung. Berlin: Weidler, 2005. S. 147–154. (Juni-Magazin für Literatur und Politik; 35/36).

Die Verteidigung der Kunst. Kurze Rede an ein imaginäres Publikum. In: Enervé Monologe. Abschlußveranstaltung des 22. Theatertreffens, Aachen, 21.–29. Juni 2003. Mit e. Photogr.]. Herausgegeben von der Walter-Hasenclever-Gesellschaft. (Aachen): Shaker Verlag, (© 2003). S. 114–118. (Neue Bücherei; [7]).

### 2004

Paul Verlaine: Kaleidoskop. [Übersetzt von] Walter Hasenclever. In: Paul Verlaine: Im schwarzen Gras Kobolde gehen. Gedichte. Französisch und Deutsch. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von János Riesz. (1. Auflage). Leipzig: Reclam, (2004). S. 105. (Reclam Bibliothek; 20073).

Dem Druck wurde auch die Widmung *Für Germain Nouveau* beigegeben, die in Stefan Zweigs Edition (1922) nicht abgedruckt wurde. Der französische Text *Kaléidoscope . À Germain Nouveau* auf Seite 104.

Antigone. II. Akt, 4. Szene. In: Mythos Antigone. Texte von Sophokles bis Hochhuth. Herausgegeben von Lutz Walther und Martina Hayo. (1. Auflage). Leipzig: Reclam, (2004). S. 106–110. (Reclam Bibliothek; 20100).

Der Sohn. 1. Akt, 6. Szene. In: 101 Szenen für 2 Personen. Zum Vorsprechen, Studieren und Kennenlernen. Herausgegeben von Eva Spambalg und Uwe Berend. (Berlin): Henschel, (2004). S. 453–456.

### 2005

The Son. A Drama in Five Acts. Translated by Henry Marx. In: German Expressionist Plays. Edited by Ernst Schürer. New York: (The Continuum Publishing Company, 2005). S. 82–145. (The German Library; Vol. 66).

*Der Sohn* in englischer/amerikanischer Übersetzung. Nachdruck der Ausgabe von The Continuum Publishing Company, 1997. Diese Ausgabe war nicht zugänglich.

## 2006

Mord. III. Schwurgericht. In: *Audiatur et altera pars. Richter und Gerichtsszenen in der geistlichen und weltlichen Literatur*. Herausgegeben und mit einem Vorwort von Reinhard Georg Birkenstock. (München): Deutscher Taschenbuch Verlag, (2006). S. 205–219. (dtv; 34298).

Im Ersten Weltkrieg. Fiktive Predigt im Dom zu Köln. In: *Der Rhein. Ein literarischer Reiseführer*. Herausgegeben von Gertrude Cegl-Kaufmann und Hella-Sabrina Lange. (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2006). S. 132–133.

D. i.: *Predigt im Dom zu Köln*. Der Titel stammt von den Herausgeberinnen.

## 2007

Táboráky na pobřeží. *Květen 1914*. – Herec. *Ernstu Deutschovi*. In: *Držice v drzých držkách cigarety. Malá antologie poezie německého expresionismu*. Přeložil a uspořádal Radek Malý. (Praha): BB Art, (2007). S. 137 u. 166–167.

*Die Lagerfeuer an der Küste. Mai 1914*. und *Der Schauspieler. An Ernst Deutsch*. in tschechischer Übersetzung.

## 2009

Der Schnee. In: *Verschneit liegt rings die ganze Welt. Geschichten und Gedichte vom Winter*. Herausgegeben von Axel Ruckaberle. (Frankfurt am Main): Fischer Taschenbuch Verlag, (2009). S. 177.

Walter Hasenclever. Die Entwicklung der Zeitschrift „Die Gesellschaft“ in den 80er Jahren. Ein Beitrag zum physiologischen Impressionismus. Inauguraldissertation zur Erlangung der Doktorwürde der philosophischen Fakultät an der Universität Leipzig. In: *Literatur in der Moderne. Jahrbuch der Walter-Hasenclever-Gesellschaft*. Göttingen. Band 6. 2008/09 (2009). S. 103–193.

## 2010

Der Sohn. [Auszug]. In: *Literarische Moderne. Das große Lesebuch*. Herausgegeben von Moritz Baßler. (Frankfurt am Main): Fischer Taschenbuch Verlag, (2010). S. 452–457.

Turati spricht in der Kammer – Sterbender Unteroffizier im galizischen Lazarett – Der Schauspieler. An Ernst Deutsch – Die Mörder sitzen in der Oper. Zum Andenken an Karl Liebkecht. In: „Beständig ist das leicht Verletzliche“. Gedichte in deutscher Sprache von Nietzsche bis Celan. (Gewidmet Alfred Kittner). Herausgegeben von Wulf Kirsten. (Erste Auflage). (Zürich): Ammann Verlag, (2010). S. 410–415.

## 2011

[Walter Hasenclever und Peter Panter]: Christoph Kolumbus oder Die Entdeckung Amerikas. Komödie in einem Vorspiel und sechs Bildern. In: Kurt Tucholsky. Gesamtausgabe. Band 15: Texte 1932/1933. Herausgegeben von Antje Bonitz. (1. Auflage). Rowohlt: Reinbek bei Hamburg, (2011). S. 98–177; Kommentar S. 1083–1137.

Der Schnee. In: *Der erste Frost kommt unverlangt. Hundert Wintergedichte*. Herausgegeben von Tobias Lehmkuhl. (1. Auflage). (Berlin: Aufbau-Verlag, 2011). S. 64.

Frühlingsode. In: Hans-Walter Royé: Die Entdeckung eines Gedichts aus der Jugendzeit Walter Hasenclevers. In: Literatur in der Moderne. Jahrbuch der Walter-Hasenclever-Gesellschaft. Göttingen. Band 7. 2010/11 (2011). S. 125–128.

Abdruck des Gedichts auf S. 126; Faksimiles der Handschrift auf den S. 127–128.

## 2012

Die Todesanzeige. In: Flattersatz. Zeitung in der Lyrik. Mit einer Einführung und einem Nachwort herausgegeben von Sascha Boßlet und Bernd Philippi. Saarbrücken: (Conte Verlag, 2012). S. 49. (Conte Poesie).

\*Ku er te Pin tu si xuan bian. Jiang Ai hong yi: Ren lei de shu guang. De guo Biao xian zhu yi jing dian shi ji. Di 1 ban. Bei jing: Ren min wen xue chu ban she, 2012. 470 S. in getr. Zählung. III.

Kurt Pinthus' *Menschheitsdämmerung* in chinesischer Übersetzung. Weiteres wurde nicht ermittelt.

## 2013

Die Mörder sitzen in der Oper. Zum Andenken an Karl Liebknecht. In: Reclams großes Buch der deutschen Gedichte. Vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. Ausgewählt und herausgegeben von Heinrich Detering. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. (Stuttgart): Reclam, (2013). S. 548–550.

Klaus Schuhmann (Hg.): Literaten kontra Patrioten. Das kulturelle Leipzig im Gedenkjahr 1913. Ein dokumentarisches Memorial. [Leipzig]: Leipziger Universitätsverlag, 2013. 393 S., (6) S. Anzeigen. (Leipzig – Geschichte und Kultur; 3).

Enthält von Hasenclever: Dramatiker-Abende in der Leipziger Freien Studentenschaft [Mit Ill.] (S. 108) □ Vita [aus dem Universitätsarchiv, Leipzig]. (S.110–111) □ Unsentimentale Liebesgedichte. Eine Anweisung zum Lieben für Jünglinge. (I–XI). (S. 122–126). □ Das unendliche Gespräch. Eine nächtliche Szene. In der Bar Santa Maria Mercede. (S. 147–153). □ Der Kintopp als Erzieher. (Eine Apologie). (S. 165–167). □ Das Theater von morgen. II. Die Forderung einer geistigen Bühne. (S. 188–191). Enthält ferner das Faksimile einer Manuskriptseite aus Hasenclevers *Die Hochzeitsnacht*. (S. 30).

\*Der Schnee. In: Tages-Anzeiger. Zürich. Nr. 18 vom 23.1.2013, S. 27 (Rubrik: Kultur & Gesellschaft).

## 2014

Das Lärmzeitalter. In: Du sollst nicht lärmern! Gesammelte Proteste von Seneca bis Gernhardt. Herausgegeben von Rainer Barbey und Jürgen Daiber. (Stuttgart): Reclam, (2014). S. 99–101. (Reclam Taschenbuch. Nr. 20299).

Lausanne. In: September. Gedichte. Ausgewählt von Evelyne Polt-Heinzl und Christine Schmidjell. (Stuttgart: Philipp Reclam, 2014). S. 65. (Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 19119).

Die Mörder sitzen in der Oper. In: Die Dichter und der Krieg. Deutsche Lyrik 1914–1918. Herausgegeben von Thomas Anz und Josef Vogl. (Stuttgart: Philipp Reclam, 2014). S. 60–62. (Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 19255).

Tageskino. In: Joseph Roth. Nacht und Hoffnungslichter. Herausgegeben von Alexander Kluy. Mit einem Vorwort von Wolfgang Müller-Funk. (Wien: Edition Atelier, 2014). S. 192–194. (Wiener Literaturen; 7).

Ubyitstye sa na opyero [?]. In: Stranica. Trimesečno literaturno spisanie. Plodiv. 15 (2014), H. 1, S. 58–59.

*Die Mörder sitzen in der Oper* in bulgarischer Übersetzung. Der Abdruck erfolgte innerhalb eines Dossiers „Expressionismus“ (S. 41–59).

## 2015

Die Lagerfeuer an der Küste rauchen. Mai 1914 / I fuochi di bivacco. Maggio 1914. In: Quaderni di Palazzo Serra. Rapallo. 28 (2015), S. 99–100.

Übersetzt von Serena Spazzarini. Der Abdruck ist dem Beitrag *Le parole dei poeti* (A. Ehrenstein, W. Hasenclever, W. Klemm, F. Werfel) entnommen.

Dieser Link führt zum Text <http://www2.lcm.unige.it/ricerca/pub/28/05SPAZZARINI.pdf>

Prophezeiung. In: Vom Jüngsten Tag. Ein Lesebuch des Kurt Wolff Verlages 1913–1919. (1. Auflage). (Leipzig): Connewitzer Verlagsbuchhandlung, (2015). S. 79–80. (Edition Wörtersee).

Die Mörder sitzen in der Oper. (Mit Abb. der Umschlagzeichnung von Walter Hasenclevers „Der politische Dichter“, Ernst Rowohlt Verlag, Berlin). In: „Leipzig ist fürchterlich bei grauem Regen“. Literatur- und verlagsgeschichtliche Mosaiksteine aus der Stadt der Schriftsteller und Bücher. Herausgegeben von Klaus Schuhmann mit sechs Lichtdrucken von Frank Eissner, Gudrun Petersdorff, Nadine Respondek, Gabriele Sperlich, Wolfgang Henne, Tilo Baumgärtel und 20 Abbildungen. (Leipzig): Leipziger Bibliophilen Abend, 2015, S. 86–88.

Auflage: 300 nummerierte und signierte Exemplare.

## 2016

\*Jinrui no hakumei. Hyogen shugi no dokyumento. Kurt Pinthus [Herausgeber]; Sanae Matsuo [Übersetzer]. [Tōkyō ?]: Miraisha, 2016.

Kurt Pinthus' *Menschheitsdämmerung* in japanischer Übersetzung. Weiteres wurde nicht ermittelt. Standorte: National Diet Library, Tōkyō – Waseda University Library, Tōkyō.

Fallada: Kleiner Mann, was nun? – Californische Nacht – Möge Deutschland [...] – Winter in Belgien – Frühling am Gardasee – Ein Fest am Gardasee – Die Arche Noah – Die Internationale Kunstausstellung in Venedig – Dänische Reise – Paris im Licht – Sommer am Meer – Alles für sechzig Pfennig! Die Lachbühne – Querschnitt durch ein Lokal – Der Kalif lässt bitten. In: Von der Moderne zur Gegenwart. Jahrbuch der Walter-Hasenclever-Gesellschaft. Berlin. 9. 2014/15 (2016). S. 94, 98, 128–132, 135–138, 142–144, 145–146, 147–149, 152–155, 160–163, 166–171, 175–178, 181–183, 186–188, 191–192.

The *Kintopp* as Educator: An Apology. (Translated by Sara Hall). In: The Promise of Cinema. German Film Theory 1907–1933. Edited by Anton Kaes, Nicholas Baer, and Michael Cowan. (Oakland, Ca.): University of California Press, (2016). S. 39–41.

*Der Kintopp als Erzieher* in englischer/amerikanischer Übersetzung.

## 2017

Zwischen Namur und Lüttich – Durch das besiegte Belgien – Reise in Belgien. In: Kleiner Mann in Einbahnstrassen. Funde und Auslassungen zu Irmgard Keun, Carl Sternheim, zur Neuen Frau, zu Walter Hasenclever, Louise Dumont, Annemarie Schwarzenbach, Walter Benjamin, Hans Fallada, Albert Einstein, Anna Siemsen, Sigmund Freud, Ernst Toller und

anderen. Herausgegeben von Gregor Ackermann und Walter Delabar. Bielefeld: Aisthesis Verlag, 2017. S. 11–19. (JUNI-Magazin für Literatur und Kultur; Nr. 53/54).

Die Parade der Automobile. In: Deutsche Berichte aus Paris 1789–1933. Zeiterfahrung in der Stadt der Städte. Herausgegeben von Gerhard R. Kaiser. (Göttingen): Wallstein Verlag, (2017). S. 382–384.

Walter Hasenclever (1890–1940). Moments, dires et documents de la vie d'un écrivain européen. Notés et annotés par Jürgen Lauer. Aachen, Verlagsbuchhandlung Dr. Wolff, ISBN 978-3-922697-40-6, 2017. 70 S., III.

Enthält: Nuit du nouvel an (Neujahrsnacht; übertragen von Jürgen Lauer) – Nuits II (Nächte II; übertragen von Doris Lauer) – La main de Dieu à Louvain (Gottes Hand in Löwen; übertragen von Maurice Betz). Ferner zahlreiche Auszüge aus Hasenclevers Werk in französischer Übersetzung. Standort: Deutsches Literaturarchiv, Marbach am Neckar.

## 2018

Was können Wissenschaft und Kunst zur Wiederannäherung der Völker beitragen? – Was wird aus Europa werden? – Lebende Götter. In: Walter Hasenclever im Kontext. Literaturjahrbuch. Walter-Hasenclever-Gesellschaft. 10 (2016/2017). Aachen: Verlagsbuchhandlung Dr. Wolff, (2018). S. 69–77.

Kommentierte Nachdrucke von Hasenclevers Umfragebeteiligungen aus dem *Leipziger Tageblatt* vom 25. Dezember 1920 (*Was können Wissenschaft und Kunst zur Wiederannäherung der Völker beitragen?*), aus der Zeitung *Tüz* vom 5./12./19. November 1922 (*Was wird aus Europa werden?*) und der Rezension von Ferdynand Ossendowskis Buch *Tiere, Menschen und Götter* aus der *Danziger Zeitung* vom 6. Juni 1924 (*Lebende Götter*) innerhalb des Beitrags *Neues von und über Hasenclever* von Doris Lauer und Jürgen Lauer.

Ein Lächeln auf Goethes Lippen zaubern. Das ist Walter Hasenclevers ehrgeiziges Ziel. In: Walter Hasenclever im Kontext. Literaturjahrbuch. Walter-Hasenclever-Gesellschaft. 10 (2016/2017). Aachen: Verlagsbuchhandlung Dr. Wolff, (2018). S. 78–83.

Abdruck des Interviews von Max Frantel mit Walter Hasenclever (*Mettre un sourire aux lèvres de Goethe. C'est l'ambition de M. Hasenclever*) aus der *Comœdia* vom 6. Oktober 1927 in der Übersetzung von Doris Lauer und Jürgen Lauer.

Gesundung aus Zerstörungsprozess. In: Dekadenz oder Aufstieg. Stimmen der Zeit zu einer Frage, die vor 90 Jahren, im Dezember 1928 in der Berliner Zeitung 8 Uhr-Abendblatt prominenten Literaten, Wissenschaftlern und Künstlern gestellt wurde. Nebst biografischen und zeitgeschichtlichen Notizen mitgeteilt von Jürgen Lauer, Aachen: AixPress, (2018). S. (42).

## 2019

1915. In: 50 Gedichte des Expressionismus. Ausgewählt von Dietrich Bode. (Ditzingen: Philipp Reclam, 2019). S. 28. (Reclams Universal-Bibliothek; Nr. 19543).

## 2020

### G: Adaptionen

Zeitgenössische Dramatiker: Walter Hasenclever. Szenen aus „Jenseits“ und „Der Sohn“. Ausgestrahlt von den Sendern Dortmund, Münster und Elberfeld, 29.4.1926, 17.00 bis ?

Ein besserer Herr. Lustspiel in zwei Teilen. Schlesische Funkstunde Breslau, 7.9.1927, 20.15 bis ?. Kommentar: Paul Rilla. Regie: Viktor Heinz Fuchs. Mitwirkende: Max Bing (Herr Compaß); Ruth Gregor (Frau Compaß); Bruno Gerhard (Harry Compaß); Edith Siedner (Lia

Compaß); Victor Heinz Fuchs (Möbius); Walter Gembs (Rasper); Friedrich Reinicke (Von Schmettau); Friedel Lerda (Frau Schnütchen); Lotte Körner (Aline); Edgard Bruhns (Sekretär); Konrad Rolf (Polizist).

Sendespiele: Jenseits. Ein Spiel von Walter Hasenclever. FunkStunde Berlin, 1.12.1928, 24.00 bis ?.

Ein besserer Herr. Lustspiel von Walter Hasenclever. Regie Max Bing. FunkStunde Berlin 14.11.1929, 20:00 bis 22:30.

Erneut ausgestrahlt im Sender Königswusterhausen 15.11.1929, 20:00 bis 22:30.

Antigone. Bearbeitung (Wort): Helmut Brennicke – Regie: Helmut Brennicke. – Erstsendung: Radio München 23.11.1947. Mitwirkende: Rosemarie Lang (Antigone); Anneliese Schmidt (Ismene); Hanns Stein (Kreon); Klaus Bauer (Hämon).

Münchhausen. Spiel von Walter Hasenclever. Gesendet: Beromünster, 2.2.1950, 20:15 bis ? und 21.5.1950, 20:15 bis ?

Quelle: Freiburger Nachrichten vom 2.2.1950 und 20.5.1950. Weiteres wurde noch nicht ermittelt.

Ein besserer Herr. Bearbeitung (Wort): Franz Schneider-Facius. – Regie: Karlheinz Schilling. – Erstsendung: Hessischer Rundfunk 10.2.1950. Mitwirkende: Hannes Tannert (Möbius), Martha Marbo, Änne von Werden, Friedel Weih, Eva Grohe, Käthe Lindenberg u. a.

Napoleon greift ein. Bearbeitung (Wort): Gerhard Niezoldi – Komposition: Wolfgang Geri. – Regie: Paul Land. Erstsendung: Süddeutscher Rundfunk 28.6.1954. Mitwirkende: Paul Bildt (Napoleon); Kurt Haars (Landru); Elsbeth von Lüdinghausen; Walter Thureau (Abgeordneter Alpha); Fritz Albrecht (Beta); Hans Mahnke (Gamma); Heinz Reincke (Regisseur); Kurt Norgall; Ingeborg Schubert (Lola); Karin Schlemmer (Birgit); Karl Bockx (Reiseführer); Ortrud Bechler (Zofe); Harald Baender (Chefarzt); Karl Lange (Kabinettschef).

Ein besserer Herr. Bearbeitung (Wort): Wilhelm Semmelroth. – Komposition: William Keiper. – Regie: Wilhelm Semmelroth. – Erstsendung: Westdeutscher Rundfunk 31.1.1957, 20:00. Mitwirkende: Horst Beilke (Herr Compaß); Friedl Münzer (Frau Compaß); Peter René Körner (Harry Compaß); Ingeborg Christiansen (Lia Compaß); Heinz Drache (Möbius); Alfred Balthoff (Rasper); Kurt Meister (Von Schmettau); Gerda Maurus (Frau Schnütchen); Annelie Jansen (Aline); Eugen Lundt (Sekretär).

Ein besserer Herr. Gaunerkomödie. Bearbeitung (Wort): Fritz Ludwig Schneider. – Komposition: Rolf Unkel. – Regie: Oskar Nitschke. – Erstsendung: Süddeutscher Rundfunk 10.7.1960. Mitwirkende: Rudolf Therkatz (Herr Compaß); Käthe Lindenberg (Frau Compaß); Karl Renar (Harry Compaß); Xenia Pörtner (Lia Compaß); Hans Caninenberg (Möbius); Karl Bockx (Rasper); Mila Kopp (Frau Schnütchen); Maria Häussler (Aline); Herbert Steinmetz (Von Schmettau); Charles Wirths (Sekretär); ferner: Anne Andresen, Erna Fassbinder, Charlotte Kunze, Cornelia Menzel, Rita Plum, Anni Steiner, Elisabeth Zimmer, Fred Goebel.

\*Een heer van goede huize. Hoorspel. Übersetzer: W. Wielek-Berg [Pseudonym für Willy Berg]; Regie: S. de Fries jr. Hilversum: VARA, 1960.

Hörbuch. Laut niederländischer Wikipedia erstmals am 21.12.1960 ausgestrahlt. Die niederländische Sendung ist auf der DVD 12 der Serie *Hoorspel* erhältlich.

Münchhausen. Komposition: Werner Haentjes. – Regie: Raoul Wolfgang Schnell. – Erstsendung: Westdeutscher Rundfunk 7.7.1965. Mitwirkende: Hans Hinrich (Hieronymus Freiherr von Münchhausen); Xenia Pörtner (Bernhardine von Brünn); Hans Herrmann-Schaufuß (Major von Brünn); Friedl Münzer (Majorin von Brünn); Hansjörg Felmy



(Hauptmann Wilhelm von Münchhausen); Rudolf Jürgen Bartsch (Prinz Ernst August von England); Alfred Balthoff (Landdrost von Alten); Wilhelm Pilgram (Burggraf von Rinteln); Walter Jokisch (Baron Grothaus); Wolfgang Schirlitz (Göschel, Verleger); Joachim Teege (Rösemeyer, Faktotum); Erna Grossmann (Frau Bachmann, Wirtschaftlerin); Johanna Koch-Bauer (Schließerin); Irminhild Batzing (Christel). – Übernahme durch den ORF; Sendung: 27.12.1975

\*En præsentabel herre. Lystspil. Bearb. for radio af Ester Nagel og oversat af Poul Borum. Radioteatret 1967.

*Ein besserer Herr* in dänischer Übersetzung. Hörspielbearbeitung, maschinenschriftlich. Standort: Det Kongelige Bibliotek, København.

\*Ein besserer Herr von Walter Hasenclever. Gesendet DRS 1 am 5.4.1968, 16:05 bis 17:00. Quelle: Walliser Bote vom 29.3.1968.

Ein besserer Herr. Bearbeitung (Wort): Hartmann Goertz. – Komposition: Konrad Elfers. – Regie: Heinz-Günter Stamm. – Erstsendung: Bayerischer Rundfunk 14.3.1971. Mitwirkende: Günther Ungeheuer (Möbius, ein besserer Herr); Hans Korte (Herr Compaß); Wera Frydtberg (Frau Compaß); Wega Jahnke (Lia Compaß); Folker Bohnet (Harry Compaß); Herta Konrad (Aline); Wolfgang Lukschy (Von Schmettau); Werner Schwier (Rasper); Michael Lenz (Schröter, Sekretär); Marlies Schönau (Witwe Schnütchen).

Ein besserer Herr. Bearbeitung (Wort): Peter Goslicki. – Regie: Rudolf Christoph. – Erstsendung: Rundfunk der DDR, 2. Programm, 21.8.1976, 16:05 bis ?. Mitwirkende: Jürgen Holtz (Herr Compaß); Marion van de Kamp (Frau Compaß); Edgar Harter (Harry Compaß); Barbara Schnitzler (Lia Compaß); Klaus Piontek (Möbius); Walter Lendrich (Rasper); Hans Knötzsch (Von Schmettau); Christa Pasemann (Frau Schnütchen); Werner Kamenik (Polizist).

Münchhausen. Bearbeitung (Wort): Martha Meuffels. – Regie: Heinz-Günter Stamm. – Erstsendung: Bayerischer Rundfunk 1.11.1977. Mitwirkende: Peter Pasetti (Hieronymus, Freiherr von Münchhausen); Sylvia Manas (Bernhardine von Brünn); Franz Kutschera (Major von Brünn); Lola Müthel (Majorin von Brünn); Harald Leipnitz (Hauptmann Wilhelm von Münchhausen); Hartmut Becker (Prinz Ernst August von England); Günter Strack (Landdrost von Alten); Kurt Jaggberg (Burggraf von Rinteln); Hans Caninenberg (Baron Grothaus); Max Mairich (Göschel, Verleger); Sigfrid Steiner (Rösemeyer, Faktotum); Wega Jahnke (Christel, Hausangestellte); Paula Braend (Frau Bachmann, Wirtschaftlerin); Addi Adametz (Logenschließerin in der Oper). – Übernahme durch den ORF; Sendung: 29.9.1998.

Der Sohn. [Hörspiel]. Regie: Herbert Fuchs. Musik: Herbert Seiter. Produktion: ORF-W. Schnitt: Hans Klement. Mitwirkende: Klausjürgen Wussow (Der Vater); Clemens Eich (Der Freund); Eugen Stark (Der Hauslehrer); Dolores Schmidinger (Adrienne); Georg Schluchter (Der Sohn); Brigitta Furgler (Das Fräulein); Curth Anatol Tichy (Der Kommissar); Eduard Wildner (Cherubim); Wilfried Baasner (Herr von Tuchmeyer); Helmut Kahn (Fürst Scheitel). Sendung: 13.6.1981.

\*Hörspiel: Ein besserer Herr von Walter Hasenclever. Sendung DRS 2 am 7.11.1992, 21:00 bis 22:00 Uhr.

Quelle: Walliser Bote vom 7.11.1992.

Ein besserer Herr. [Hörspiel]. Regie: Herbert Fuchs. Produktion: ORF-W. Assistenz: Max Geiger. Schnitt: Irmgard Fuchs. Ton: Manfred Bauer. Mitwirkende: Heinz Reincke (Herr Compaß); Blanche Aubry (Frau Compaß); Robert Meyer (Harry Compaß); Elisabeth Augustin (Lia Compaß); Karlheinz Hackl (Möbius); Johannes Schauer (Rasper); Helmut Janatsch (Von Schmettau); Lydia Weiss (Frau Schnütchen); Erika Mottl (Aline Anton); Duschek (Sekretär); Franz Regner (Polizist); Edith Gregor, Johanna Mertinz, Ina Peters, Herta Block, Lona Chernell, Maria Gran, Ariane Calix, Veronika Groß. Sendung: 20.12.1980; Wiederholung: 4.11.1997.

Der Froschkönig. Bearbeitung (Wort): Peter Hacks. – Regie: Hans Gerd Krogmann. – Erstsendung: Westdeutscher Rundfunk 23.12.1986. Mitwirkende: Blandine Ebinger (Prinzessin); Herbert Weissbach (Frosch); Gudrun Genest (Königin); Curt Bock (König); Eva Katharina Schultz (Gespielin).

Ehen werden im Himmel geschlossen. [Hörspiel]. Regie: Gerhard Eisnecker. Produktion: ORF-NÖ. Schnitt: Brigitte Rottenbacher. Ton: Peter Handl. Mitwirkende: Herbert Propst (Der liebe Gott); Walter Langer (Sankt Peter); Tilla Hohenfels (Die heilige Magdalena); Peter Uray (Felix); Helma Gautier (Renée); Alfons Haider (Tonio); Trixi Danell (Eine Zofe). Erstsendung: 9.10.1988; Wiederholung: 1.1.1996.

Christoph Kolumbus und die Entdeckung Amerikas. Vorspiel und viertes Bild der Komödie. Bearbeitung (Wort): Gottfried von Einem. – Regie: Gottfried von Einem. – Erstsendung: Radio Bremen 10.7.1992. Mitwirkende: Kurt Ackermann, Maud Ackermann, Matthias Fuchs, Gert Haucke, Ben Hekker, Lutz Herkenrath, Dieter Hufschmidt, Rainer Iwersen, Soeren Langfeld, Paetsch Paetsch, Ilja Richter, Werner Rundshagen, Hansi Waldherr.

Christoph Kolumbus oder die Entdeckung Amerikas. Bearbeitung (Wort): Heide Böwe. – Komposition: Mario Peters. – Regie: Walter Niklaus. – Erstsendung: Mitteldeutscher Rundfunk 19.12.1992. Mitwirkende: Eberhard Esche (König); Annekathrin Bürger (Königin Isabella); Hans-Joachim Hegewald (Diego); Otto Mellies (de Santangel); Hans-Jörn Weber (de Quintanille); Wolf Goette (Kardinal-Erzbischof von Toledo); Martin Seifert (Christoph Kolumbus); Rolf Hoppe (Vendrino); Susann Thiede (de Moya); Susann Ugé (Anacoana); Frank Sieckel (Amerigo Vespucci); Matthias Hummitzsch (Pater Bernardi); Manfred Heine (Pater Gonzala); Kurt Berndt (Pater Gaspare); Gert Gütschow (Schiffsarzt); Hilmar Eichhorn (Diego); Siegfried Worch (Trommler); Klaus Andter (Jäger); Wolfgang Sörgel (Medizinmann); Guido Lambrecht (Page); Erich Giesa (Lakai); Werner Hahn (Lehrer); Wolfgang Jakob (Rodrigo); Bert Franzke (Schiffskoch); Wolfgang Dehler (Häuptling).

## **H: Lesungen im Rundfunk**

### **a) Lesungen Walter Hasenclevers**

Walter Hasenclever liest eigene unveröffentlichte Dichtungen. FunkStunde Berlin, 13.10.1926, 9.30 Uhr nachm.

Vgl. hierzu die Ankündigung: Funkstunde am Mittwoch, 13. Oktober. In: Vossische Zeitung. Berlin. Nr. 478 (A 242) vom 9.10.1926, Morgen-Ausg., Beil.: Das Unterhaltungsblatt. Nr. 237, S. [4]. – Angezeigt auch in: Radio-Wien. Wien. Jg. 3, Nr. 2 vom 8.10.1926. Diese Lesung nicht bei Wittenbrink.

Walter Hasenclever spricht eigene Dichtungen. Dritte Szene aus seinem Drama „Mord“. – Gedichte. – Vorspiel vor der Leinwand. Eine Prosaskizze. MIRAG Leipzig, 24.10.1926, 16.30 bis 18.00.

Unter Mitwirkung des Leipziger Jugendchores der Sozialistischen Arbeiterjugend Groß-Leipzigs.

Walter Hasenclever liest aus eigenen Werken. SWR Frankfurt 26.10.1926, 18.15 bis 19.15.

Aus dem Studio Kassel. Angekündigt wurden: Bühne und Drama. Ein Essay. – Gedichte. – Prosaskizzen.

Walter Hasenclever liest eigene unveröffentlichte Dichtungen. FunkStunde Berlin, 13.12.1926, 21.30 bis 22.15.

Zeitgleich ausgestrahlt von der Deutschen Welle.

Walter Hasenclever liest aus eigenen Werken. Geschichten aus Paris. – Gedichte. SWR Frankfurt, 2.1.1927, 17.00 bis 18.00.

Pariser Erlebnisse. FunkStunde Berlin, 14.3.1927, 16.30 bis 17.00.

Pariser Geschichten. WERAG Köln, 5.7.1927, 18.30 bis 19.00.

Walter Hasenclever liest aus eigenen Werken. SWR Frankfurt, 30.8.1927, 17.30 bis 18.30.

E. Swedenborg: Himmel, Hölle, Geisterwelt. Aus dem Lateinischen übersetzt von Walter Hasenclever. Vortrag und Leseproben. FunkStunde Berlin. 9.3.1928, 16.30 bis 17.00.

Aus dem „Swedenborgbuche“. WERAG Köln, 10.3.1928, 16.00 bis 16.30.

\*Walter Hasenclever liest in der „Stunde der Frankfurter Zeitung“ aus eigenen unveröffentlichten Werken. SWR 26.7.1928.

Quelle: Stadtchronik Frankfurt am Main. Diese Lesung nicht bei Wittenbrink.

Aus eigenen Werken. WERAG Köln, 1.11.1928, 12.20 bis 12.55.

Geschichten und Abenteuer. WERAG Köln, 6.8.1929, 16.00 bis 16.25.

Walter Hasenclever liest kleine Geschichten. FunkStunde Berlin, 23.9.1929, 16.35 bis 17.00.

Walter Hasenclever und Rudolf Leonhard: Zeit und Dichtung. Ein Gespräch. WERAG Köln, 8.12.1929, 12.30 bis 12.55.

Geschichten und Abenteuer. SWR Frankfurt, 9.2.1930, 16.00 bis 16.30.

Ein Sonntag in Paris. MIRAG Leipzig, 30.3.1930, 11.30 bis 12.00.

Komödie als Zeitkritik. Zwiegespräch zwischen Dr. Kurt Pinthus und Walter Hasenclever. FunkStunde Berlin, 13.4.1930, 21.00 bis 21.30.

### **Ein Selbstzeugnis Walter Hasenclevers zu „Napoleon greift ein“**

Komödie als Zeitkritik. Zwiegespräch mit Walter Hasenclever im Berl. Rundfunk 20. April 1930 abds. In: Walter Hasenclever. Kleine Schriften. Bearbeitet von Christoph Brauer, Corinna Bürgerhausen, Klaus Mackowiak, Jörg Schläger und Annelie Zurhelle. Mainz: v. Hase & Koehler, (1997). S. 332–345. (Walter Hasenclever. Sämtliche Werke. In Zusammenarbeit mit

der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, herausgegeben von Dieter Breuer und Bernd Witte; Bd. V).

Rundfunkvortrag, gemeinsam mit Kurt Pinthus. Ediert nach dem Typoskript im Nachlass von Kurt Pinthus, Deutsches Literaturarchiv, Marbach am Neckar. In ihrer „Editorischen Notiz“ verzeichnen die Herausgeber den Titel abweichend: Komödie als Zeitkritik. Zwiegespräch mit Walter Hasenclever im Berliner Rundfunk am 10. April 1930. (SW V, S. 623).

Die Ausstrahlung der Sendung erfolgte weder am 10. noch am 20. April; die Sendung fand am 13. April 1930 [!] in der Berliner *Funk-Stunde* statt. Die *Vossische Zeitung* (Nr. 175, B 87 vom 12. April 1930, Abend-Ausg., S. [3]) zeigte diese Sendung an: Ueber das Thema „Komödie als Zeitkritik“ unterhalten sich Sonntag, 13. April, 8 Uhr abends, in der Funkstunde Dr. Kurt Pinthus und Walter Hasenclever, dessen Komödie „Napoleon greift ein“ in den nächsten Tagen zur Berliner Erstaufführung kommt. – Diese Sendung wurde von Lotte Zavřel in der *Vossischen Zeitung* vom 15. April 1930 besprochen:

**Rundfunk: Komödie als Zeitkritik.** Anlässlich der bevorstehenden Aufführung von Hasenclevers „Napoleon greift ein“ unterhielten sich der Autor und Dr. Kurt Pinthus über das Thema „Komödie als Zeitkritik“. Nach anfänglich etwas weitschweifigen philologischen Erörterungen wurden Dichter und Kritiker dann beschwingter. Man einigte sich: Die Gegenwart strebt zur „entpathosierenden“ [!] Wirklichkeit. Das Allgemeinmenschliche, nicht das Uebermenschliche, ist interessant. Komödie muß immer Zeitkritik sein. Warum haben wir in Deutschland so wenige gute Komödien? Einmal Schuld der Zensur. Hasenclever schiebt ein: „Was die Zensur übrigläßt, verstümmelt der Regisseur.“ Aristophanes (mit dem Pinthus ihn scherzweise vergleicht) hatte beides nicht zu fürchten. Zweitens: *mangelnde* Selbstironie. Unsere Schwere nimmt Heiterkeit meist für Oberflächlichkeit. Jetzt scheint die Zeit der Komödie gekommen. Die Krise löst sich, die Blütezeit der Tragödie ist vorbei, die deutsche Komödie auf dem Weg.

L.Z. (D.i. Lotte Zavřel)

*Vossische Zeitung*. Berlin. Nr. 178 (A 90) vom 15.4.1930, Morgen-Ausg.,  
Beil.: Das Unterhaltungsblatt der Vossischen Zeitung. Nr. 89, S. [1].

Die Erzählung der Woche. FunkStunde Berlin, 10.5.1930, 20.00 bis 20.30.

Ein Sonntag in Paris. NORAG Hamburg, 17.5.1930, 16.15 bis 16.30.

Das Interview der Woche: Walter Hasenclever und Otto Alfred Palitzsch. FunkStunde Berlin, 20.11.1930, 18.45 bis 19.05.

Mitwirkung in: Der Tonfilm in Hollywood. NORAG Hamburg, 25.11.1930.

## b) Lesungen durch Dritte

Humor und Tragik der Zeit. 1. Die Todesanzeige [Von Walter] Hasenclever. [...]. SWR Frankfurt, 9.1.1929, 20.15 bis 21.15.

Ein Sonntag in Paris von Walter Hasenclever. Gesprochen von Fritz Binder. RAVAG Wien, 17.8.1930, 17.55 bis 18.25.

## I: Verfilmungen

Ein besserer Herr. Nach Motiven des Lustspiels „Ein besserer Herr“ von Walter Hasenclever. Regie: Gustav Ucicky. Deutschland 1928. Uraufführung am 28.8.1928, Berlin. Regie-Assistenz: Karl Hartl; Drehbuch: Tilde Förster; Kamera: Franz Koch; Bauten: Ludwig Reiber; Musik (Kino-Musik): Hansheinrich Dransmann; Darsteller: Leo Peukert (Milliardär Kompaß, ein Industriemagnat); Lydia Potechina (seine Frau); Rita Roberts (seine Tochter); Fritz Kampers (Möbius, ein Heiratsschwindler); Elisabeth Pinajeff (Madame Prandon, eine Tänzerin); Carl Graumann; Gustl Helminger (Frau Schnütchen, eine Witwe); Willi Forst. Produktion: Münchner Lichtspielkunst A.G., Emelka; Prüfung/Zensur: 22.5.1928.

SW II.2 ergänzt.

Ein besserer Herr (Theatermitschnitt). Komposition: Herbert Baumann. – Regie: Hans Lietzau. – Erstsendung: RIAS Berlin 1957. Mitwirkende: Martin Held, Walter Bluhm, Roma Bahn, Max Grothusen, Klaus Kammer, Otto Graf, Lotte Stein, Lore Hartling, Else Wagner. Mitschnitt des SFB von der Auff. Schloßpark-Theater, Berlin. Sendung: ARD 24.2.1957. Quelle: DRA Datenbank Sendespiele.

\*Christoph Kolumbus in tschechischer Fernsehverfilmung 1961 ??

Die Zeitung Rudé Právo vom 3.7.1961 zeigt die Ausstrahlung des Films *Kryštof Kolumbus aneb objevení Ameriky* für die Sender Praha, Ostrava und Brno für den 8. Juli 1961, 20.00 bis 21.30, an. In der Ausgabe vom 11.9.1961 wird die Wiederholung der Sendung für den 14.9.1961 für die Sender Praha, Brno und Ostrava um 20:30 angezeigt. Filmdatei noch nicht ermittelt!!

Ein besserer Herr. Gaunerkomödie von Walter Hasenclever. Regie: Gerhard Klingenberg – Mitwirkung: Fred Düren. Gesendet 28.3.1961, 20:00 bis 21:15. Deutscher Fernsehfunk, Berlin (DDR).

\*Christoph Kolumbus oder Die Entdeckung Amerikas. Komödie von Walter Hasenclever und Kurt Tucholsky. Regie: Hanns Anselm Perten. Mitwirkende: Hermann Wagemann, Rolf Borgward, Lothar Krompholz, Karin Seybert, Kurt Grandeit, Fritz Süßbach, Christine von Santen, Walter Müller, Kurt Wetzlar. Gesendet am 29.9.1963, 20:00 bis 22:00 Deutscher Fernsehfunk Berlin (DDR).

Münchhausen. (Nach dem Schauspiel von Walter Hasenclever). Regie: Fritz Umgelter. Ausstattung: Walter Dörfler. Mitwirkende: Richard Münch, Ella Büchi, Helmut Peine, Heinz Weiss, Helmuth Lohner, Nora Minor u. a. Produktion: BR 156 Min. Sendung: ARD 11.4.1966; ORF 11.4.1966; ORF 5.4.1968; HR3 17.1.1975; BR3 20.2.1977. Quelle: DRA Datenbank Sendespiele.

\*Ein besserer Herr. Gaunerkomödie von Walter Hasenclever. Regie: Hans Dieter Schwarze. Musik: Eugen Thomass. Mitwirkende: Victor de Kowa (Möbius), Hans Karl Friedrich (Rasper), Ernst Fritz Fürbringer (Herr Compass), Blandine Ebinger (Frau Compass), Ursula Lillig (Lia Compass), Peter Thom, Herta Konrad, Werner Hessenland, Monika John u. a. Gesendet im Zweiten Deutschen Fernsehen, Mainz, 23.10.1963. – Wiederholung: 10.11.1964, 21.15 bis 22.25. Auch 16. oder 17.2.1985 ??

\*Napoleon greift ein. ZDF 20:30 bis 21:40, ca. 10.6.1964.

\*Ein besserer Herr. Fernsehspiel von Walter Hasenclever. Mit Victor de Kowa, Blandine Ebinger, Ursula Lillig, Monika John, Herta Konrad, Ernst Fritz Fürbringer, Hans Karl Friedrich, Werner Hessenland, Peter Thom und anderen. Musik: Eugen Thomass. Regie: Hans-Dieter Schwarze. Gesendet im ORF, Wien, 3.9.1965, 21.15 bis 22.25. Quelle: Arbeiter-Zeitung. Wien. Nr. 204 vom 3.9.1965, S. 9. Angezeigt als: „Ein besserer Herr“ (21.15). Ein Heiratsschwindler. Mit einer Photographie: Victor de Kowa ist der „bessere Herr“ Möbius in Hasenclevers Komödie.

Christoph Kolumbus oder Die Entdeckung Amerikas. Deutschland 1969. TV-Spielfilm. Produktion des Hessischen Rundfunks. Erstsendung in der ARD am 7.9.1969. Länge: 88 Minuten. Regie: Helmut Käutner. Drehbuch: Helmut Käutner. Produktion: Wolfgang Völker. Musik: Bernhard Eichhorn. Kamera: Wilfried Huber. Schnitt: Karin Kittel. Besetzung: Karl-Michael Vogler (Christoph Kolumbus), Klaus Schwarzkopf (Finanzinspektor Vendrino), Margot Trooger (Königin Isabella), Theo Lingen (König Ferdinand), Hannelore Elsner (Anacoana, Indianermädchen), Walter Hoor (Pepi damals, Mitreisender des Kolumbus), Hans Klarin (Pepi in der Gegenwart, Nachfahre von Pepi dem Mitreisenden von Kolumbus), Benno Hoffmann (Medizinmann), Maria Sebaldt (Marquesa), Joseph Offenbach (Kanzler Luis de

Santangel), Harry Wüstenhagen (Schatzmeister Antonio de Quintanilla), Fritz Rémond junior (Hauptling), Henning Schlüter (Schiffskoch), Udo Vioff (Amerigo Vespucci), Friedrich Maurer (Erzbischof), Karl Friedrich (Pater Bernardi), A. M. Rueffer (Pater Gonzala), Edgar Hoppe (Diego), Gernot Duda (Rodrigo), Thomas Löbl (Schiffsjunge). Weitere Sendungen: ARD 17.8.1971, 9.1.1983, 29.8.1992, HR3 10.4.1976.

Quelle: DRA Datenbank Fernsehspiele u. a.

\*„Christoph Columbus“ oder „Die Entdeckung Amerikas“. Gesendet im ORF, Wien, 1. Programm, 4.2.1970, 21.15 bis 22.45.

Quelle: Arbeiter-Zeitung, Wien. Nr. 28 vom 4.2.1970, S. 9.

\*Christoph Kolumbus oder die Entdeckung Amerikas.

In der Bearbeitung von Helmut Käutner; gesendet im Schweizer Fernsehen am 21.11.1970, 20:20 bis ?. Quelle: Freiburger Nachrichten vom 21.11.1970.

\*Ein besserer Herr. Inszenierung: Boy Gobert; Thalia Theater Hamburg. Aufzeichnung des NDR. 1972.

Ein besserer Herr. Fernsehfilm. Regie: Wolfgang Dehler. – Mitwirkende: Heinz-Dieter Knauß, Johanna Schall, Gunter Schoß, Wera Painter, Detlev Gieß. Gesendet: Fernsehen der DDR, 2. Programm, 23.5.1988, 20:00 bis 21:15.

\*Münchhausens letzte Liebe. TV-Verfilmung. Produktion vom HR, WDR, SDR 1988. Regie: Wolfgang Glück. Drehbuch: Wolfgang Glück. Musik: Bert Grund. Kinematographie: Gérard Vandenberg. Standphotographie: Peter Bischoff. Produktionsassistentz: Andrea Held. Besetzung: Christian Berkel (Hauptmann Wilhelm von Münchhausen), Walter Buschoff (Landdrost von Alten), Hans Helmut Dickow (Major von Brünn), Werner Eichhorn (Rösemeyer), Unrich Haupt (?), Robert Hunger-Bühler (?), Hans-Joachim Kühlenkampff (Hieronymus Freiherr von Münchhausen), Regine Lutz (?), Gunnar Möller (Burggraf von Rinteln), Peter Pasetti (Baron Grothaus), Else Quecke (?), Katharina Schubert (?), Anne Tiesmer (Bernhardine von Brünn). Sendung: 20:15 bis 22:05, 23.4.1988.

Ein besserer Herr. Gesendet: Fernsehen der DDR, 1. Programm, 25.1.1989, 21:35 bis 22:50.

## **J: Vertonung**

\*Hans Hagen [Musik und Libretto]: Münchhausens letztes Abenteuer. Oper in drei Akten nach dem Schauspiel von Walter Hasenclever. Berlin: Astoria, ©1998. 266 S. 42 cm. [Mainz: Schott Music / Astoria].

## **K: Autographen**

### **a) Von Hasenclever**

\*An Mirl (Incipit: Mond. / Gazellen rufen). 1 Blatt, eigenh., ÖNB, Wien, Literaturarchiv, Sammlung Eugen Wolbe, 88/S1 Lit.

\*Auf den Tod einer Frau (Gertrud Hummel). 1 Blatt, maschinenschriftlich, ÖNB, Wien, Literaturarchiv, Nachlass Stefan Großmann, 98/S5 Lit.

\*Antigone. Eigenh. Manuskript mit Unterschrift. 126 S. Österreichisches Theatermuseum, Wien. Signatur: VM 396 Zw.

Fünfstrophiges titellostes Gedicht (Incipit: In meine Augen strömen, wie in große Hallen / Kathedralen und Bilder, verhängt vor der Osterzeit), 1 S. 4°. Signiert und datiert: Malcesine

(Lago di Garda), Mai [1913]\*\*. Volfaksimile in: Bassenge. Literatur und Buchillustrationen des 17.–19. Jahrhunderts. Autographen. Auktion 108. 14. Oktober 2016, S. 169, Los 2228.

\*\*Die Datierung ist in 1914 zu korrigieren.

\*Tod und Reichstag. Ein Flugblatt. (Herbst 1917). Eigenhändiges Manuskript mit Korrekturen und Revisionen. 38 [?] S. An Leo Kestenberg am 4. November 1917 gesandt. Stanford University Libraries, Department of Special Collections, Green Library, Cassirer Collection, Folder 13.

\*Gottes Hand in Löwen. Typoskript-Durchschlag, undatiert, 2 S. Stanford University Libraries, Department of Special Collections, Green Library, Cassirer Collection, Folder 13.

\*Der politische Dichter. Typoskript-Durchschlag, undatiert, 3 S. Stanford University Libraries, Department of Special Collections, Green Library, Cassirer Collection, Folder 13.

\*Walter Hasenclever an Leo Kestenberg. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift, 26. Januar 1917. 3 S. Stanford University Libraries, Department of Special Collections, Green Library, Cassirer Collection, Folder 5. → *Briefe I*, Nr. 178.

\*Walter Hasenclever an Leo Kestenberg. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift, 24. Mai 1917. 1 S. Stanford University Libraries, Department of Special Collections, Green Library, Cassirer Collection, Folder 5. → *Briefe I*, Nr. 186.

\*Walter Hasenclever an Leo Kestenberg. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. 25. Juni 1917. 2 S. Stanford University Libraries, Department of Special Collections, Green Library, Cassirer Collection, Folder 5. → *Briefe I*, Nr. 191.

## **b) Dokumente Dritter**

\*Paul Cassirer an Walter Hasenclever. Typoskript-Durchschlag, 27. Juli 1917. 5 S. Stanford University Libraries, Department of Special Collections, Green Library, Cassirer Collection, Folder 6

## **L: Materialien**

[Theatermusik zu Walter Hasenclever] Münchhausen. 1948.

Komponist: Hans Totzauer (1909–1987).

5 Stimmen (Oboe, Klarinette in B, 1. Violine, Viola, Cello). Handschrift.

Standort: Wien, ÖNB-Musiksammlung, Burgtheaterarchiv: Signatur: F19.BA.219.